

## Corticioide Basidiomyceten in der Bundesrepublik Deutschland: Funde 1960 bis 1989\*

H. GROSSE-BRAUCKMANN

Weingartenstraße 10  
D-6104 Seeheim-Jugenheim

Eingegangen am 29.11.1989

Große-Brauckmann, H. (1989) – Corticioid Basidiomycetes in the Federal Republic of Germany. *Z. Mykol.* 56 (1): 95–130.

**Key Words:** Corticiaceous fungi; *Corticaceae*, *Steccherinaceae*, *Stereaceae*, *Lachnocladiaceae*, *Coniophoraceae*, *Ceratobasidiaceae*, *Podoscyphaceae*; check-list FRG, distribution FRG.

**Summary:** A check-list of corticiaceous fungi in the FRG is presented for the first time comprising records of the last thirty years. The resulting 355 species (48 of them never reported before in the FRG), belong to *Corticaceae*, *Steccherinaceae*, *Stereaceae*, *Lachnocladiaceae*, *Coniophoraceae*, *Ceratobasidiaceae*, and some *Podoscyphaceae* (*Thelephoraceae* excluded). A comparison with the lists of several European countries is made. The records are classified according to 15 areas (mostly Bundesländer). This leads to some conclusions about distribution and frequency: Nearly 30 % of the species are evenly distributed (20 % common, 10 % less frequent), 20 % have an uneven distribution. More than 50 % are rare (less than 10 records each).

**Zusammenfassung:** Für die Bundesrepublik Deutschland wurde erstmals eine Liste corticioider Pilze auf der Grundlage von Befunden aus den letzten dreißig Jahren zusammengestellt. Die Dokumentation enthält 355 Arten (davon 48 als Erstfunde für die BRD); sie umfaßt Corticiaceen, Steccherinaceen, Stereaceen, Lachnocladiaceen, Coniophoraceen und Ceratobasidiaceen sowie einige Podoscyphaceen; Thelephoraceen wurden nicht berücksichtigt. Das Ergebnis wurde mit den Listen einiger europäischer Länder verglichen. Die vorliegenden Nachweise wurden auf fünfzehn Teilgebiete (Bundesländer, teilweise noch weiter untergliedert) aufgeschlüsselt, was einige Feststellungen über ihre Verbreitung möglich macht. Knapp 20 % der Arten können als sehr häufig und gleichmäßig verbreitet gelten, knapp 10 % als in einem mittleren Häufigkeitsfeld liegend und ebenfalls gleichmäßig verbreitet; 20 % sind insgesamt nicht selten, zeigen aber recht ungleichmäßige Verteilung; gut die Hälfte der Arten muß, mit weniger als zehn Befunden, als selten bezeichnet werden.

### A. Einleitung

Bestandsaufnahmen der heimischen Flora, vor allem in Form detaillierter Rasterkartierungen, sind in Nord- und Mitteleuropa schon seit einiger Zeit aktuell, und nach den Höheren Pflanzen sind inzwischen auch mancherlei Kryptogamen erfaßt worden. Je abgelegener

\* Meinem Freund Kurt Hjortstam mit herzlichen Glückwünschen zur Ehrenpromotion am 21. Oktober 1989 gewidmet.

und mühevoller ein Spezialgebiet ist, um so weiter hinkt es allerdings in dieser Entwicklung hinterher, und das trifft auch für die hier zu behandelnde Gruppe der holzbewohnenden Basidiomyceten, die Corticiaceen (sensu lato), zu:

Noch vor einigen Jahren, als mich der schwedische Corticiaceen-Spezialist Dr. K. Hjortstam um eine Zusammenstellung der aus der Bundesrepublik bekannten corticioiden Pilze bat, erschien mir der Wissensstand hierfür zu kümmerlich und nur eine Ablehnung möglich. Nachdem ich aber nun insgesamt zehn Jahre lang meiner Neigung zu dieser Pilzgruppe gefolgt bin, meine Erfahrungen und meine Kontakte zu anderen Interessierten angewachsen und fast 4000 einheimische Funde durch meine Hand gelaufen sind, nachdem ferner auch die zugehörige Literatur und lokale Fundlisten sich vermehrt haben, schien mir die Zeit mittlerweile doch reif für die vorliegende Darstellung. Aus den verschiedensten Gründen muß diese allerdings unvollständig sein, und sie kann auch nur eine „Momentaufnahme“ unserer gegenwärtigen Kenntnisse liefern. Sie dient der Dokumentation des bis jetzt „Erfassten“, dem Vergleich mit den in einigen Nachbarländern schon vorliegenden Standardlisten und der Ergänzung der Verbreitungskarten in der Bundesrepublik.

Natürlich konnte die hiermit vorgelegte Corticiaceen-Liste nicht im Alleingang zustandekommen, sondern nur unter Mitwirkung einer ganzen Reihe von Corticiaceen-Sammlern, -Liebhabern und -Kennern. Da es nicht möglich ist, auf die – verschieden umfangreichen – Beiträge im einzelnen einzugehen, möchte ich allen (deren Namensliste später folgt) hier vielmals für ihre Bereitschaft danken, mir ihre Sammelergebnisse und oft auch ihr Herbarmaterial zu überlassen, und ich hoffe sehr, daß ich mit meinen – mitunter auch zahlreicheren – Hinweisen auf fehlerhafte Bestimmungen niemand entmutigt habe.

Sehr dankbar bin ich auch Frau Dr. H. Maser, Leonberg, die mir freundlicherweise die Bestimmung einer größeren baden-württembergischen Kollektion zum Teil abnahm. Besonders wichtig waren für mich die Kontakte zu Dr. Kurt Hjortstam, Karl-Henrik Larsson und Dr. Nils Hallenberg im Göteborger botanischen Institut – Kontakte, die sich nicht in der Überprüfung problematischer Funde erschöpften, sondern die auch zu vielen eingehenden Diskussionen führten. Ihnen allen sei hier zum Schluß ganz besonders herzlich gedankt.

## **B. Allgemeines zu den Befunden und ihrer Wiedergabe**

### **1. Über die Form der Darstellung**

Der Sinn der hier vorgelegten Zusammenstellung ist es, zunächst einmal einen Katalog aller aus der BRD bekannten Corticiaceen-Arten zu bringen (wobei allerdings Befunde aus der Zeit vor 1960 außer Betracht geblieben sind); es bot sich hierbei an, die zahlreichen vorliegenden Funde zugleich auch nach ihrer geographischen Verteilung aufzuschlüsseln.

Auf entsprechende Kartendarstellungen, wie sie für eine Reihe von Corticiaceen durch Krieglsteiner und andere seit den 70er Jahren vorgelegt worden sind, wurde jedoch verzichtet.

Für die Wiedergabe der Befunde wurde hier die Form einer komprimierten und daher übersichtlichen Tabelle gewählt, in die bereits eine Anzahl von Sachverhalten, einheitlich formalisiert, eingearbeitet wurde. Damit wurde ein zusätzlicher Text für viele Arten entbehrlich.

Wo noch Kommentare nötig erschienen, werden diese in einem gesonderten Anmerkungsteil gegeben. Da es inzwischen eine Menge Detailangaben in lokalen und umfassenderen Floren sowie auch als Ergänzungen zu Verbreitungskarten gibt, wurde versucht, möglichst



wenig von dem dort Gesagten zu wiederholen. Unter diesem Gesichtspunkt wurde in der Tabelle auch auf eine Dokumentation ökologischer Daten (Substrate, Standortverhältnisse) verzichtet; auf Neues oder Wichtiges hierzu wurde jedoch in den Anmerkungen hingewiesen.

## 2. Die der Tabelle zugrundeliegenden Daten

Den Kern der Tabelle bilden die eigenen Aufsammlungen (übrigens nicht nur aus Südhessen) und die Corticiaceen-Sammlung von H. Jahn (vgl. Große-Brauckmann 1987a), außerdem zahlreiche Fundzusendungen, die sich zum Teil im Rahmen langjähriger Kontakte allmählich ergeben haben.

Weiter wurden von zahlreichen *Aphylophorales*-Sammlern Befunde erbeten. Die übersandten Listen führten oft zu der Bitte um Belegmaterial, der in vielen Fällen auch entsprochen wurde, wodurch sich das von mir revidierte Fundmaterial beträchtlich vermehrte. Schließlich wurden auch die seit 1960 publizierten Veröffentlichungen auf floristische Befunde hin ausgewertet; nicht in diese Auswertung einbezogen wurden jedoch alle Daten, die sich lediglich aus den in Rasterkarten der BRD wiedergegebenen Punkten ergeben, denn das hätte sonst leicht zu „Doppelzählungen“ führen können; die Liste und die Kartenveröffentlichungen mögen sich so – über einen gewissen gemeinsamen Grundbestand hinaus – ergänzen. Die ausführlichen Ergebnisse über Ost- und Nordwürttemberg (G. J. & L. G. Krieglsteiner 1989) wurden jedoch in der Liste mit berücksichtigt, da hier die Gefahr von Doppelzählungen kaum gegeben war.

Für die hier vorgelegte zusammenfassende Darstellung konnten Listen, teilweise auch Exsikkate der folgenden Zusender verwendet werden:

H. Bender, Mönchgladbach, H. Berthold, Untermeitingen, Dr. H. Besl, Regensburg, J. J. Ebert, Mückeln, M. Enderle, Leipheim-Riedheim, H. Engel, Weidhausen, Prof. Dr. W. Gams, Baarn, H. Gorholt, Bonn, A. Heller, Langen, K. Helm, Grünburg, W. Hütter, Schwalbach-Limes, E. Jahn, Bad Schwartau, Dr. J. Keller, Neuchatel, G. J. u. L. G. Krieglsteiner, Durlangen, R. Lefler, Nürnberg, T. Lohmeyer, Fridolfing, N. Luschka, Regensburg, Dr. H. Maser, Leonberg, M. Meusers, Meerbusch, Dr. H. Neubert, Bühl, Dr. I. Nuß, Singapur, H. Ostrow, Grub am Forst (siehe auch die inzwischen von Ostrow 1988 publizierte Fundliste), W. Pätzold, Hornberg, S. Philippi, Karlsruhe, M. Pilot, Göttingen, W. Pohl, Frankfurt/Main, A. Runge, Münster, U. Sauter und Mykologischer Arbeitskreis Rhein-Neckar, Mannheim, Dr. H. Schmid-Heckel, Regensburg, Dr. J. Schmitt, Saarbrücken, A. Sedlmeir, Augsburg, Dr. U. Stahl, Freiburg, Dr. J. A. Stalpers, Baarn, J. Stangl, Augsburg, R. Steindl, Hamburg, K. G. Sturm, Rödermark, H. G. Unger, Lübeck, Prof. Dr. W. Winterhoff, Sandhausen, K. Wöldecke, Hannover, und W. Zenker, Kerpen.

Außerdem wurden die folgenden Publikationen ausgewertet:

Baake & Wiedemann 1984; Breitenbach & Kränzlin 1984; Derbsch & Schmitt 1984, 1987; Ebert 1987; Enderle 1979; Follmann & Eiser 1985; Gerhardt 1976, 1978; Glowinski 1984; Heller 1989; E. Jahn & Lohmeyer 1984; H. Jahn 1968, 1969 a, b, c, 1971, 1979, 1982; Janzer 1987; Jülich 1972, 1974; G. J. Krieglsteiner 1978, 1989b; G. J. & L. G. Krieglsteiner 1989; Laber 1989; Lysek & al. 1983; Nuß & Besl 1978; Oberwinkler 1965, 1966; Poelt & Oberwinkler 1962; Runge 1981, 1986; Schmid-Heckel 1986, 1988a, b; Seehahn 1982; Stangl 1985.

## 3. Zur Sicherheit der Artbestimmungen

Der Wert floristischer Zusammenstellungen steht und fällt mit der Zuverlässigkeit der zugrundeliegenden Ermittlungen. Bei einer Pilzgruppe mit vorwiegend versupinaten Vertretern, deren Bestimmung sehr viel Erfahrung und Geduld voraussetzt, muß mit einer gewissen Fehlerquote gerechnet werden, übrigens auch bei eigenen Untersuchungen. Insofern sind fehlerhafte Angaben niemals auszuschließen, und bei der Übernahme der Bestimmungen von Sammlern mit sehr unterschiedlicher Kenntnis und Kritikfähigkeit stellen sie ein zentrales Problem dar.



Natürlich konnten nicht alle Angaben überprüft werden, jedoch wurden wenigstens von den schwer zu bestimmenden oder leicht verwechselbaren Arten Exsikkate erbeten, was übrigens zu einer überraschend großen Zahl von Korrekturen geführt hat. Auch wurde versucht, von den selteneren Arten wenigsten einen Beleg zu erhalten, was in der Regel gelungen ist.

Zweifelhafte Befunde, von denen keine Exsikkate vorgelegt worden waren, wurden im allgemeinen nicht aufgenommen. Nachdem im Lauf der letzten sieben Jahre immerhin mehr als 1500 Exsikkate anderer Sammler überprüft worden sind, wird man hoffen dürfen, daß die zusammengestellte Artenliste keine allzu großen Fehler enthält.

#### 4. Zur Beleg-Dokumentation

Für nahezu alle Arten der Liste gibt es Belege, sei es in den Herbarien der Sammler (dann meist auch im Herbar der Verfasserin), seien es auch nur Literaturhinweise auf das Vorhandensein von Exsikkaten. Da Verweise auf Belege nur in begrenztem Umfang gegeben werden können, wurden sie hier auf diejenigen Arten beschränkt, von denen nur je 1–4 Funde vorliegen; diese Belegzusammenstellung findet sich in einem gesonderten Abschnitt (E).

Arten, die nicht im Herbar der Verfasserin durch Funde oder Duplikate belegt sind, wurden in den Zusammenstellungen besonders gekennzeichnet. Lediglich für drei anhand der Literatur aufgeführte Befunde existieren überhaupt keine Belege (*Amylocorticium subsulphureum* nach Krieglsteiner 1978, *Botryobasidium medium* nach G. J. & L. G. Krieglsteiner 1989 und *Hyphoderma cremealbum* nach Heller 1989).

Was das Vorhandensein von Belegen zu den einzelnen Fundangaben betrifft, so ist bei den häufigeren Arten natürlich auch mit vielen unbelegten zu rechnen; ihnen liegen aber in zahlreichen Fällen doch mikroskopische Prüfungen zugrunde.

### C. Einzelne Hinweise zur Tabelle (siehe hierzu auch den Nachtrag am Schluß der Arbeit)

#### 1. Über die Auswahl der in die Liste aufgenommenen Taxa

Der Artenumfang der Liste richtet sich nicht streng nach einem neueren taxonomischen Konzept (wie etwa Parmasto 1986 oder Hjortstam 1987), sondern ihm liegt eine herkömmliche, etwas unscharfe Vorstellung zugrunde:

Die Liste umfaßt etwa die *Corticaceae*, *Steccherinaceae*, *Stereaceae*, *Lachnocladiaceae* und *Coniophoraceae* sowie einige Vertreter der *Podoscyphaceae* und der *Heterobasidiomycetes* (nämlich die *Ceratobasidiaceae* – allerdings ohne Berücksichtigung der vor allem in der phytopathologischen Literatur behandelten Pflanzenschädlinge). Dabei wurden einige Taxa, deren Artrang umstritten ist, nicht ausgeschlossen, vor allem dann, wenn über ihr Vorkommen bereits Publikationen vorliegen.

Imperfekte Formen werden in der Liste nicht gesondert aufgeführt, sondern in ihr zusammen mit den – dort allein genannten – Teleomorphen berücksichtigt; die Namen der Anamorphe finden sich jedoch in den Anmerkungen.

Unberücksichtigt blieben in der Liste die *Thelephoraceae*, da die Bestimmungsschwierigkeiten, besonders für *Tomentella*-Arten und Nahestehende, zu groß sind. Auch die Gattung *Schizopora* wird nicht behandelt, zumal sie wegen ihrer früheren Zuordnung zu den Porlingen in vielen zugesandten Listen fehlte; im übrigen wären, weil *S. radula* meist noch nicht berücksichtigt wurde, auch die Angaben zu *S. paradoxa* nur sehr bedingt brauchbar. Auf die Einbeziehung der *Stereum*-Arten – bis auf *S. insignitum* – wurde verzichtet, da diese bereits mehrfach behandelt worden sind. Auf Varietäten wurde nicht eingegangen.



## 2. Nomenklatur

Eine Florenliste ist nicht der rechte Ort für taxonomische oder nomenklatorische Diskussionen; es geht hier lediglich um die Bezugnahme auf einen sinnvollen und leicht verfügbaren Standard. Als ein solcher wurde die Corticiaceen-Flora von Nordeuropa gewählt, die sicherlich beste Darstellung dieser Gruppe (einschließlich der zugehörigen Lachnocladiaceen- und Coniophoraceen-Bearbeitung); sie wurde übrigens von Boidin (1988) einer Bestandsaufnahme französischer Arten (anhand von Bourdot & Galzin) ebenfalls zugrundegelegt. Sicherlich entspricht damit die Nomenklatur nicht immer dem Sydney-Code, wie er in der Pilzflora der DDR bereits ziemlich konsequent angewandt worden ist. Ergänzungen und Verbesserungen der in der Nordeuropa-Flora angewandten Nomenklatur ergeben sich aus einer Zusammenstellung der Gattungs- und Artnamen corticioider Pilze, die von Hjortstam – Mitarbeiter an der Nordeuropa-Flora – 1987 veröffentlicht wurde; aus ihr wurden in einigen Fällen unbedingt erforderliche Namensveränderungen entnommen. Um auch eine Einordnung der bei Jülich (1984) benutzten Namen zu ermöglichen, wurden die entsprechenden Synonyme zusätzlich in die Liste eingefügt. Auf die Wiedergabe von Autorennamen wird in der Tabelle verzichtet (siehe die genannten Floren).

## 3. Vorkommensangaben für andere europäische Länder

Zum Vergleich mit den Nachbarländern der Bundesrepublik Deutschland und mit dem so gut untersuchten Nordeuropa wurde für die in der Liste aufgeführten Arten versucht, ihr dortiges Vorkommen zu ermitteln. Dazu diente – neben manchen im Herbar der Verfasserin befindlichen Funden aus diesen Ländern – die folgende neuere Literatur: Arnolds 1984, Arnolds & al. 1988, Boidin 1986 und 1988, Breitenbach & Kränzlin 1986, Hallenberg & Michelitsch 1983, Hjortstam 1984, Kreisel 1987, Martini 1988 sowie Rastetter 1987 und 1989.

Leider ist das Spektrum der verfügbaren Unterlagen nicht vollständig, vor allem fehlt die Tschechoslowakei, was aber durch sehr viele Duplikate aus dem Herbar Pouzar (im Herbar der Verfasserin) etwas ausgeglichen wird. Auf die Vorkommensangaben bei Jülich (1984) wurde nur dann zurückgegriffen, wenn für eine Art sonst keine Hinweise vorlagen. Alle diese Angaben beziehen allerdings auch Befunde aus der Zeit vor 1960 mit ein, so daß insofern eine gewisse Inkongruenz gegenüber den BRD-Befunden der Liste besteht.

## 4. Zur regionalen Aufschlüsselung der Befunde aus der BRD

Anfänglich war lediglich eine für die Bundesländer getrennte Dokumentation der Befunde geplant und keineswegs eine feinere Aufgliederung. Da aber die Möglichkeit einer groben naturräumlichen Zuordnung doch sinnvoll erschien, wurden in einem ersten Listen-Entwurf die Bundesländer noch in einige wenige Naturräume untergliedert.

Die Lokalisierung der von den Zusendern erhaltenen Daten machte dann allerdings unerwartet große Mühe, da in vielen Fällen bloße Meßtischblattangaben umgesetzt werden mußten, und das mag mitunter auch zu fehlerhaften Übertragungen geführt haben, dieses nicht zuletzt im Übergangsbereich zwischen Mittelgebirge und Flachland.

Schließlich hat der Zwang zu einer stärker gerafften Darstellung dann das jetzt vorliegende, wieder gröbere Gliederungssystem ergeben, das nur bei den größeren Bundesländern noch weitere Unterteilungen vorsieht, und diese decken sich auch nur zum Teil mit (größeren) Naturräumen.

Zu den ursprünglich berücksichtigten Naturräumen hatte übrigens auch die Oberrheinebene (mit ihrem Anteil an drei Bundesländern) gehört. Nachdem auch diese Einheit jetzt nicht mehr in der Tabelle enthalten sein kann, steht bei einer auffälligen Häufung von Vorkommen in diesem Gebiet ein entsprechender Hinweis in den Anmerkungen.

## 5. Mengenangaben

Über die bloßen Florenlisten hinaus, die lediglich auf das Vorkommen oder Fehlen in einem Gebiet abheben, erschienen gewisse quantitative Hinweise über die Vorkommen sehr erwünscht. Als recht problematisch erwies sich dabei allerdings die „Umrechnung“ der heterogenen Angaben aus der Literatur und vor allem aus den Mitteilungen der Sammler. Denn außer genauen Fundzahlen für eindeutig angegebene Gebiete lagen vor:

- lediglich Nennungen von Meßtischblättern, auf denen eine Art (mit nicht näher bestimmter Fundzahl) angetroffen worden war,
- Befunde ohne Zahlenangaben, lediglich mit verbal umschriebenen (aber nicht zahlenmäßig definierten) Häufigkeitshinweisen,
- Funde mit unklarer geographischer Zuordnung.

So sind die in die Liste eingesetzten Häufigkeitsdaten teils direkt übermittelt, teils aber auch durch eine gewisse Abschätzung zustande gekommen; dabei handelt es sich bei den Listeneinträgen jedoch immer um Minimalzahlen, indem beim Fehlen weiterer Angaben z. B. ein Meßtischblatt als nur ein einziger Befund gerechnet worden ist.

Insgesamt muß nach diesen Einschränkungen die vorgenommene quantitative Bewertung als mit einer Fülle von Problemen behaftet angesehen werden, und die Verfasserin hat sich erst nach einigem Zögern zu diesem Versuch entschlossen – aus der Überzeugung, daß die Dokumentation in dieser Form, bei aller Fragwürdigkeit im einzelnen, doch immer noch etwas mehr aussagt als die (korrektere) Gegenüberstellung der bloßen Befunde „vorhanden“ und „nicht vorhanden“.

## 6. Befund-, „Kategorien“

Um die Art der Herkunft der Einzelbefunde wenigstens grob zu kategorisieren und zugleich auch eine gewisse Vorstellung von ihrer Absicherung zu vermitteln, wurden die in die Liste eingegangenen Befunde in der folgenden Weise untergliedert:

- Befunde lediglich aus der Literatur übernommen
- von anderen Sammlern in Form übersandter Artenlisten mitgeteilte Befunde („Mitteilungen“)
- selbst gesehene Funde; diese außer aus eigenen Aufsammlungen auch – zwecks Absicherung der Bestimmungen – in großer Zahl aus Zusendungen anderer Sammler stammend

In Fällen, wo Befunde aus Listen später in Publikationen der betreffenden Sammler eingegangen sind, blieb es trotzdem bei der Einordnung unter den „Mitteilungen“. Wo Zusendungen zur Verfügung standen, wurden diese nicht nochmals als „Mitteilungen“ oder (bei etwaiger späterer Publikation) als „Literaturangaben“ aufgeführt.

## 7. Tabellen-Legende

Um eine leicht überschaubare Tabelle zu erhalten, mußten die zahlreichen Angaben in stark chiffrierter Form eingetragen werden; die Bedeutung der Kürzel wird im folgenden in der Reihenfolge der Tabellenspalten erläutert:



Vorkommen in den Nachbarländern: Wegen der begrenzten Breite der Tabelle konnte nicht auf die bekannten Länderkennzeichen zurückgegriffen werden; die Bedeutung der Buchstaben ist:

- T, t Tschechoslowakei
- Ö, ö Österreich
- S, s Schweiz
- F, f Frankreich
- O, o DDR
- H, h Niederlande
- D, d Dänemark
- N, n Nordeuropa (Norwegen, Schweden, Finnland)

Kleinbuchstaben stehen, wenn ein Vorkommen lediglich bei Jülich (1984) angegeben ist, sonst wurden Großbuchstaben eingesetzt.

In der Spalte Bemerkungen („Bem“) weisen Zahlenangaben auf das Vorliegen von Verbreitungskarten hin (genaue Zitate im Literaturverzeichnis):

- 1 Jahn 1971
- 2 Krieglsteiner & Jahn 1977
- 3 Krieglsteiner 1980
- 4 dsgl. 1982
- 5 dsgl. 1983
- 6 Krieglsteiner & Enderle 1987
- 7 Krieglsteiner 1989a
- 8 G. J. & L. G. Krieglsteiner 1989

Der Buchstabe A verweist für die betreffende Art auf eine Anmerkung.

Der Buchstabe B gibt an, daß zu der betreffenden (seltenen) Art Hinweise über vorhandene Belege und über Sammler und Bestimmer gegeben werden. Bei Angaben aus der Literatur wird dort die betreffende Publikation genannt.

Ein Stern kennzeichnet Arten, von denen sich aus der BRD kein Beleg im Herbar Große-Brauckmann befindet (für die seltenen „B-Arten“ wird der entsprechende Hinweis in der Beleg-Zusammenstellung gegeben).

Gattungs- und Artnamen entsprechen in der Regel Eriksson & Ryvarden (1973, 1975, 1976), Eriksson, Hjortstam & Ryvarden (1978, 1981, 1984), Hjortstam, Larsson & Ryvarden (1988) und Hallenberg (1985), in einigen Fällen Hjortstam (1987; durch H gekennzeichnet), Jülich (1984; J) oder einigen weiteren, in den Anmerkungen jeweils genannten Autoren (als S = „Sonstige“ gekennzeichnet).

Die Gebietsgliederung umfaßt die folgenden Spalten (die senkrechten Striche wurden vor allem der besseren optischen Orientierung halber eingefügt):

#### BAYERN

- Alp = Alpen, Alpenvorland und übriges Bayern bis etwa zur Donau
- BaW = Bayerischer und Böhmerwald
- übB = übriges Bayern (Mainfranken, Oberfranken, Frankenwald, fränkisches Stufenland, fränkische Alb, Donauried)

#### BADEN-WÜRTTEMBERG (BA-WÜ)

- wBW = westliche Landesteile (Kraichgau, Schwarzwald, Oberrheinebene)
- öBW = östliche Landesteile (Neckar-Gäuplatten, Schwäbische Alb, Schwäbisch-Fränkischer Wald, Oberschwaben)

**HESSEN**

süH = südliches Hessen bis zum Main (Oberrheinebene zum Teil, Odenwald und nördlich angrenzendes Gebiet)

übH = übriges Hessen, nördlich des Mains

**RHEINLAND-PFALZ (RPF)****SAARLAND (SLD)****NORDRHEIN-WESTFALEN (NR-WF)**

GNM = Mittelgebirgsteile von Nordrhein-Westfalen (einschließlich der Kölner Bucht)

FNW = Flachlandsteile von Nordrhein-Westfalen (Münstersche Bucht und niederrheinisches Gebiet)

**BERLIN (West) (BLN)****NIEDERSACHSEN und BREMEN (NDS/BRE)**

GNi = Mittelgebirgsteile von Niedersachsen (einschließlich Harz)

FNi = Flachlandsteile von Niedersachsen (und Bremen)

**SCHLESWIG-HOLSTEIN und HAMBURG (SHH)**

Innerhalb der Gebietsspalten jeweils die folgenden drei Befundkategorien:

! = von der Verfasserin selbst gesehene Funde

M = aus zugesandten Mitteilungen übernommene Befunde (jedoch ohne etwa zugehörige „!-Funde“)

L = aus der Literatur entnommene Fundangaben (jedoch ohne einige wenige schließlich noch publizierte „M-Befunde“)

Mengenangaben für die Funde (bzw. für aus der Literatur oder übersandten Mitteilungen entnommene Fundangaben):

Zahlenangaben	für 1–9	} Funde bzw. Befunde
M („mehrere“):	10–24	
Z („zahlreich“):	25–39	
V („viele“):	40 und mehr	
e („einzeln“):	(nur bei Mitteilungen oder Literaturangaben über Einzelfunde ohne genaue Zahlenangaben)	

**D. Anmerkungen zu einzelnen Arten** (folgen im Anschluß an die Liste)

Zu manchen Arten, zum Teil auch zu Gattungen der folgenden tabellarischen Artenliste sind noch einige ergänzende Angaben zu machen oder Hinweise zu geben. Das geschieht im folgenden, analog zur Tabelle, in alphabetischer Reihenfolge.

In vielen Fällen handelt es sich bei den Anmerkungen lediglich um Taxonomisch-Nomenklatorisches oder um Fragen der Bestimmungssicherheit. Standorts- oder Substrathinweise werden nur gelegentlich gegeben. Kommentare zur Verbreitung sind meistens überflüssig, denn das Wesentliche sagt ja bereits die Tabelle aus. Auch Vergleiche mit vorliegenden Verbreitungskarten werden nur bei auffälligen Unterschieden angestellt (im allgemeinen sind die zur Liste verarbeiteten Fundzahlen übrigens kleiner als die Anzahl der Befunde, die den Rasterkarten zugrundeliegen; ein Teil der zur vorliegenden Liste verarbeiteten Befunde dürfte aber ebenfalls in die Karten eingegangen sein). Auf Erstfunde wurde nur dann hingewiesen, wenn die betreffenden Funde nicht schon in Publikationen genannt worden sind („cf.-Bestimmungen“ wurden dabei nicht berücksichtigt).



LISTE, 1

		GATTUNGEN / ARTEN														
Länder	Bem	BAYERN			BA-WÜ		HESSEN		RPF	SLD	NR-WF		BLN	NDS/BRE		SHH
		Alp	BaW	üB	wBW	öBW	süH	übH			GNM	FNW		GNI	FNI	
		!ML	!ML	!ML	!ML	!ML	!ML	!ML	!ML	!ML	!ML	!ML	!ML	!ML	!ML	!ML
----	H--	B	<b>Acanthobasidium</b> H													
			delicatum H ..2 ... ..													
---	F----	B	<b>Aleurocystidiellum</b> H													
			subcruentatum H ..2 ... ..													
			<b>Aleurodiscus</b>													
töSFOHDN	4A		amorphus .M5 2M5 .M. 531 12V ... .. 12. .5 ... .. .2 ...													
töSFOHDN	4A		disciformis 1.3 ... .51 561 .V 1.. .2 ... .. 5.1 .1. ... ..													
TÖ-F---	N	AB	lividocoeruleus 1. ... ..													
---	F--DN	AB	norvegicus ... .. 1. ... ..													
			<b>Amphinema</b>													
TÖSFOHDN	A		byssoides 1.M 111 .M. 11. 238 3.. .3 25. ... .. .2 .1. .5 ...													
			<b>Amylocorticium</b>													
			laceratum J siehe Athelopsis lacerata													
-----	N	AB	pedunculatum H ... .. 1. ... ..													
T---	O-DN	A*	subsulphureum ... .. 1. ... ..													
			<b>Amylostereum</b>													
TÖSFO--	DN	1	areolatum .ZZ .45 .V3 13M 22V ... .3 ... .. .M ... .. .54 .11 ...													
TÖSFOHDN	1A		chailletii 118 13M .M. 61M 21Z 1.. .1 1.2 .1 .22 ... .. 111 .36 .1													
TÖSFOHDN	A		laevigatum ... 1.1 .4. 2.. .V ... .. 41. ... .. .1 .2 ... 1.. .4. ...													
			<b>Aphanobasidium</b> J siehe Phlebiella													
			<b>Asterostroma</b>													
T-SFOHDN	A		cervicolor ... .1. ... .. 211 1.. ... .. 1. ... ..													
--	SFOHDN	A	medium und ochroleucum J siehe cervicolor													
			1.. 1.. 1.. ... ..													
			<b>Athelia</b>													
-ö----	N	A	acrospora ..1 ... .3. ... .. 51. .1 ... .. .1 ... ..													
töSFOHDN	A		arachnoidea .5 .1. 1.. .3. 1.1 3.. .1 .M. ... .M. 1.. 1.1 .2. .3. .1.													
tö----	n	A*	bombacina ..2 ... ..													
töSFOHDN	A		decipiens ..7 2M. .1. 1.. ... 1.. ... .. 1. ... 1.1 2.. .1. ...													
töSFOHDN	A		epiphylla agg. 41M 491 221 .M. .77 V24 .4 .62 .e 6M. .1 .M 32. .1M .6.													
töS--o--	DN	A	fibulata 1.3 33. .1 ... .. 1. ... .. 1. ... .. 2. ... ..													
töS--OHDN	A		neuhoffii ..1 1.. .2. ... 1.. 1.1 ... .. 1. 2.. ... .. 1. 2. ...													
töSF--	DN	B	pyriformis ... .. 1.. ... .. e ... .. .1 ... ..													
			<b>Athelidium</b>													
-----	N	AB	stridii H ... 2.. ... ..													
			<b>Athelidium</b>													
--S---	DN		aurantiacum ..3 ... .. 1.. .1 1.. ... ..													
			<b>Athelopsis</b>													
---	F--DN		glaucina 1.1 ... 1.. 2.. 1.. 4.. ... ..													
--S----	N	AB	lacerata ... .. 2.. ... ..													
---	F-H-N	A	lembospora H ..2 ... .. 4.. ... ..													
			<b>Auriculariopsis</b>													
tösFOHD-	4		ampla ... .. .3. 5M. 114 Z7. ... .3. .M 1M. .5. 4.. ... .4. ...													
			<b>Boidinia</b> J siehe Gloeocystidiellum													
			<b>Botryobasidium</b>													
T--F-HDN	B		angustisporum ... .1. ... 1.. ... ..													
T-sF--	DN	A	aureum ..2 14. ... .. 1. 4.. ... .. 1. ... ..													
TÖSFOHDN			botryosum 2.1 2M. .V. .5. 2.4 M11 ... 22. ... .Z. ... 31. .3 ...													
TÖSFOHDN	A		candicans ..1 ... 12. 12. .1. M31 ... .2. ... .4. ... .. .4 ...													
---	FOHDN	AB	conspersum ..1 12. 12. .6. .24 9.. ... .2. ... .2. ... .. .2 ...													
---	F-HDN	AB	danicum ... ..													







LISTE, 4

		BAYERN											BA-WO		HESSEN		RPF	SLD	NR-WF		BLN	NDS/BRE		SHH
		Gattungen / Arten											wBW		übH				GNM FNW			Gni Fni		
Länder	Bem	Alp	BaW	üBB	wBW	öBW	süH	übH	!ML	!ML	!ML	!ML	!ML	!ML	!ML	!ML	!ML	!ML	!ML	!ML	!ML	!ML	!ML	
		<b>Galzinia</b>																						
-ÖSF-HDN	A	incrustans																						
		<b>Globulicium</b>																						
-Ö-F-HDN		hiemale																						
	A	<b>Gloeocystidiellum</b>																						
		citrinum siehe Vesiculomyces																						
TÖSF-HDN	A	furfuraceum																						
T--f----	AB	insidiosum J																						
TöSFOHDN	8A	lactescens																						
TÖSF-HDN	A	leucoxanthum																						
-öSFOHDN		luridum																						
TÖ-foH-N	AB	ochraceum																						
TÖSFOHDN	A	porosum																						
		<b>Grandina</b> J siehe Hyphodontia und Chaetoporellus																						
		<b>Granulobasidium</b> J siehe Hypochnicium vellereum																						
		<b>Hydrasidium</b>																						
-ÖSf----	AB	subviolaceum																						
		<b>Hypoderma</b>																						
TÖSF-HDN		argillaceum																						
--SF----	B	capitatum																						
-Ö-----	N	cremeoalbum																						
-----H-N	A	cryptocallimon S																						
-Ö-F--DN	B	definitum																						
---F----	AB	echinocystis																						
---f--DN	B	guttuliferum																						
tÖ-FO---	AB	litschaueri s.l.																						
-ö-F--DN	AB	macedonicum																						
-ö-fo-DN		medioburiense																						
--SFOHDN	A	mutatum																						
---f-H-N	B	orphanelum																						
TÖ-FOHDN	A	pallidum																						
TÖSFOHDN	8A	praetermissum																						
TÖSFOHDN		puberum																						
-ÖSFOHDN	8A	radula																						
-Ö-FOHDN	A	roseocremeum																						
tÖSFOHDN	8A	setigerum																						
--S----	B	sibiricum																						
-ÖSF-HDN	A	subdefinitum																						
-Ö-----	A	terriculum H																						
---F----	AB	transiens H																						
		<b>Hypodermella</b>																						
-ÖSF--DN		corrugata																						
	A	<b>Hypodermopsis</b> J siehe Hypochnicium polonense																						
		<b>Hypodontia</b>																						
Tö-fo-DN		abieticola																						
tÖ-FOHDN		alutacea																						
TÖSFOHDN		alutaria																						
-ÖSFOHDN	A	arguta																						
TÖSFOHDN	A	aspera																						
-ÖSFO-DN		barba-jovis																						
-ÖSFOHDN	A	breviseta																						
-ÖSF--N	AB	cineracea																						









## LISTE, 7

LISTE, 7		Gattungen / Arten	BAYERN			BA-WO		HESSEN		RPF	SLD	NR-WF		BLN	NDS/BRE		SHH
			Alp	BaW	übB	wBW	öBW	süH	übH			GNM	FNW		GNi	FNi	
Länder	Bem		!ML	!ML	!ML	!ML	!ML	!ML	!ML	!ML	!ML	!ML	!ML	!ML	!ML	!ML	!ML
	AB	<b>Paullicorticium</b>															
-----N		allantosporum	1.5	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
-Ü-----N	*	ansatum	..4	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
---F-HdN	*	delicatissimum	..4	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
-----	*	globosum	..4	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
-Ü-F-HDN		pearsonii	..9	...	...	...	...	2..	...	...	...	...	...	...	...	...	...
		niveo-cremeum J	siehe Sistotremastrum														
	A	<b>Peniophora</b>															
-ÜSF----		aurantiaca	1.8	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
tÜSFOHDN	8A	cinerea	5M8	.2.	3V3	1M.	46V	Z11	.3.	1Z.	..M	7V1	.6.	4..	.51	.3M	.2.
--SFOHDN		erikssonii	.1.	.1.	18.	.3.	.2	2..	...	1..	...	324	1..	...	.3.	.5.	1..
tÜSFOHDN	8	incarnata	1ZM	.M.	1V4	4M.	27V	ZM1	.32	.Z.	..V	3Z1	2Z.	3.1	.9.	.ZM	1M2
T--F---N	B	junipericola	...	...	...	...	...	...	...	1.	...	...	...	...	...	...	...
T--FOHDN	8	laeta	...	...	1M1	27.	.1Z	3..	..1	.V.	..M	3V.	.3.	11.	.2.	.31	.2.
---F---N	AB	lilacea	...	...	...	1..	...	3..	...	...	...	...	...	...	...	...	...
TÜSFOHDN	8	limitata	3MM	.1.	.Z3	1M.	.1V	2..	.1.	15.	..e	28.	.1.	1..	1M.	.51	.3.
-Ü-FOHDN		lycii	..1	...	.M.	29.	126	V.1	...	.e.	..e	3V.	11.	1..	...	.23	.1.
-öSFOHDN	A	nuda	2..	1..	.82	1..	1.3	9.1	.1.	.4.	..e	.51	1..	1..	...	...	12.
TÜ-F-H-N	A	piceae	...	...	...	7..	1.1	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
T--f----	AB	pilatiana H	...	...	...	1..	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
-ösFOHDN	A	pini	4.2	...	.9.	12.	..M	6..	...	.4.	...	2.1	...	11.	...	.1.	.11
-ÜSF--DN		pithya	144	...	...	...	1..	...	...	...	...	1..	...	...	...	...	...
tösFOHDN	8	polygonia	...	.1.	.M1	...	1.M	5..	...	.7.	...	31.	...	1..	.3.	.43	.91
tösFOHDN	8	quercina	1ZM	11.	.V1	2M.	.6V	M72	.21	1M.	..V	2V1	.6.	3.2	.4.	.MM	.M1
-ÜSFOHDN	8	rufomarginata	387	...	1M1	.5.	11M	1..	.11	...	...	3M.	1..	2..	.3.	.41	.3.
---FOHDN	AB	violaceolivida	...	...	...	...	...	...	1..	...	...	...	...	...	1..	1..	...
	A	<b>Phanerochaete</b>															
		affinis J	siehe laevis														
T-SFOHDN	A	filamentosa	...	.1.	17.	2..	2.1	...	...	...	...	11.	...	..1	...	.3M	12.
--SF---N	AB	flabelliradiata	...	...	...	...	...	...	1..	...	...	...	...	...	...	...	...
-----N	AB	galactites ss.E.& al.	...	...	...	...	...	3..	...	...	...	...	...	...	...	...	...
---F----	AB	galactites s.str.	...	...	...	...	...	...	1..	...	...	...	...	...	...	...	...
tÜSFOHDN	8A	laevis	21M	.2.	.M.	...	316	M3.	..1	1M.	...	1M.	.1.	...	.5.	155	.1.
---F----	AB	martelliana	...	...	...	...	...	...	1..	...	...	...	...	...	...	...	...
---O--N	AB	raduloides	...	...	...	1..	...	1..	...	...	...	...	...	...	...	...	1..
tÜSFOHDN	8A	sanguinea	1.3	16.	1M.	21.	1.2	41.	...	.4.	...	1..	...	...	...	143	11.
--SF---N	AB	septocystidia	...	...	...	21.	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
TÜSFOHDN		sordida	114	.M.	.Z.	19.	136	M2.	...	.Z.	..e	MV1	12.	..1	12.	.2M	...
TÜSFOHDN	A	tuberculata	...	.2.	1M.	25.	128	M..	...	1M.	...	791	...	1..	2M.	.14	...
TÜSFOHDN		velutina	.23	.2.	4Z.	27.	137	M1.	..2	1M.	...	7M1	61.	..1	.7.	.5M	.91
	A	<b>Phlebia</b>															
T--F---N	B	albida	1..	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
TÜ-----N		centrifuga	1.7	.2.	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
---O--N	AB	cremeo-alutacea	...	...	.1.	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
--SF--dN	AB	deflectens	...	...	...	...	...	1..	...	...	...	...	...	...	...	...	...
---F----	AB	lacteola H	...	...	...	...	...	...	...	...	...	.1.	...	...	...	...	...
-ÜSF--DN	A	lilascens	..1	...	...	1..	2..	3..	...	...	...	1..	...	...	1..	...	...
---O--N	A	lindtneri	...	...	...	...	...	5..	...	.1.	...	...	...	...	...	...	...
TÜSFOHDN		livida	112	21.	.3.	21.	.21	72.	...	.1.	...	25.	...	...	.1.	...	.1.
---FO--N	AB	nitidula	...	1..	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
---FOHDN	AB	ochraceofulva	...	.2.	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

LISTE, 8

Länder		Bem	Gattungen / Arten														
			BAYERN			BA-WO		HESSEN		RPF	SLD	NR-WF		BLN	NDS/BRE		SHH
			Alp	BaW	üB	wBW	öBW	süH	übH			GNM	FNW		GNi	FNi	
			!ML	!ML	!ML	!ML	!ML	!ML	!ML	!ML	!ML	!ML	!ML	!ML	!ML	!ML	!ML
tÖSFOHDN	2		<b>(noch Phlebia)</b>														
			38M	.4.	.V5	.M1	.2V	ZM3	.41	.Z.	..V	2V1	18.	2.1	.M.	1MM	.M1
TÖSFOHDN			.35	...	2Z1	33.	12M	M3.	...	1M.	...	5M.	...	3..	.2.	11M	.2.
-ö-----N	B		1..	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
tö-F--DN			...	...	...	3..	.1.	...	...	...	...	1..	...	...	...	...	...
---FOHDN	A		...	...	1..	2e.	...	Z.	...	...	...	...	...	...	...	1.2	...
---F---N	AB		1..	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
	A		<b>Phlebiella</b>														
-ÖSF-HDN			1.M	...	12.	...	...	1..	...	...	...	...	...	...	...	...	...
-----DN	AB		...	...	...	...	1..	1..	...	...	...	...	...	...	...	...	...
-----N	AB		..1	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
-ÖSFO-DN	B		..2	...	...	...	...	1..	...	...	...	...	...	...	...	..1	...
-----	AB		...	1..	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
TÖ-FOHDN	A		..2	...	2V.	14.	.3.	Z1.	1..	4M.	...	6M.	...	...	1..	2.M	...
-----DN	AB		...	...	1..	...	...	2..	...	...	...	...	...	...	...	...	...
-ö-F--DN	A*		..6	.1	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
---FO---	AB		..2	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
TÖSFOHDN	A		119	...	1M.	25.	.34	Z2.	...	11.	...	21.	1..	...	.1.	...	.1.
tÖSFOHDN	8A		261	.6.	.Z.	34.	23V	Z31	...	2M.	..M	1M.	.1.	2..	.7.	.4M	11.
	A		<b>Phlebiopsis</b>														
TÖSFOHDN	8		11M	1M.	.M.	.4.	.26	M8.	.3.	.9.	..e	4V1	.8.	..1	.2.	175	1M.
-ö-FOH--	A		1..	...	1..	...	...	M..	...	...	...	...	...	...	...	...	...
	A		<b>Piloderma</b>														
tÖSFO-DN	A		..5	.1.	12.	1..	...	2..	...	...	...	...	...	...	...	...	...
tÖSFOHDN	A		..2	...	.2.	11.	.1	1..	.1.	...	...	...	...	...	...	...	...
	A		<b>Plicaturopsis</b>														
TÖSFO-DN	7A		.8M	.5.	1M.	4M1	14V	3..	...	17.	..Z	...	...	...	...	...	...
	A		<b>Pseudomerulius</b>														
-ÖSFO-DN	8		..1	...	17.	2..	.19	9..	...	.2.	...	...	...	...	...	..1	...
	A		<b>Pulcherricium</b>														
tösFOHDN	5A		...	...	1..	45.	..1	...	...	...	..4	...	...	...	...	...	...
	A		<b>Radulomyces</b>														
TÖSFOHDN	8A		6VM	.1.	.V2	4M.	26M	VM.	.21	1Z.	..e	6V.	3M.	421	13.	2ZM	.9.
tÖSFOHDN	8		221	...	.26	37.	13M	MM.	.1.	1Z.	..5	3V3	...	3..	.4.	.4.	...
	A		<b>Radulon</b>														
-ÖS----N	AB		...	...	...	...	...	...	1..	...	...	...	...	...	...	...	...
	AB		<b>Repetobasidium</b>														
-----N	*		..9	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
---F---N	B		1.2	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
-----N	*		..2	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
---F---N	*		..5	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
---F--DN	*		..2	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
	A		<b>Resinicium</b>														
tÖSFOHDN	8		638	2M.	2V1	MM.	34Z	Z2.	...	3M.	..e	MM1	...	...	14.	.4M	.4.
---F---N	AB		...	...	...	1..	...	3..	...	...	...	...	...	...	...	...	...
	A		<b>Sarcodontia</b>														
TÖSFOH-N	2		..1	...	.3.	...	11M	22.	...	11.	...	.1.	.1.	1..	121	...	...
	4		<b>Schizopora</b> hier nicht berücksichtigt														
	A		<b>Scopuloides</b>														
TÖSFOHDN	A		127	.1.	3Z.	.M.	138	V..	...	.3.	...	671	...	...	14.	.24	.3.
-----	A		...	...	...	...	...	..5	...	...	...	...	.1.	...	...	...	...
	A		<b>septocystidiata J</b> siehe bei Phanerochaete														



LISTE, 9

		BAYERN			BA-WO		HESSEN		RPF	SLD	NR-WF		BLN	NDS/BRE		SHH
		Alp	BaW	üBB	wBW	öBW	süH	übH			GNM	FNW		GNi	FNi	
Länder	Bem	!ML	!ML	!ML	!ML	!ML	!ML	!ML	!ML	!ML	!ML	!ML	!ML	!ML	!ML	!ML
		<b>Gattungen / Arten</b>														
		Scotomyces J siehe Hydrabasidium														
	A	<b>Scytinostroma</b>														
TöSF---	N	odoratum														
TöSFOHDN	A	portentosum														
		<b>Scytinostromella</b>														
T--F--DN	B	heterogenea														
		<b>Serpula</b>														
-ö-FOHDN		himantioides														
töSFOHDN		lacrymans														
		<b>Sistotrema</b>														
-Ü-FO--N	B	alboluteum														
-----N	AB	autumnale														
TöSFOHDN	8A	brinkmannii														
		commune J siehe efibulatum und octosporum														
TöSFOHDN	3	confluens														
-ÜSFOHDN	A	coroniferum														
TÜ-F-HDN	AB	diademiferum														
--S---DN	AB	efibulatum														
		eluctor J siehe alboluteum														
-Ü-F-HDN	A	musciola														
TÜ-F-HDN	A	oblongisporum														
töSFOHDN	A	octosporum														
T--FO--N	AB	raduloides														
TÜ--O-DN		sernanderi														
		<b>Sistotremastrum</b>														
töSFOHDN		niveocremeum														
T--FOHDN		sucicum														
		<b>Sistotremella</b>														
---F--DN	AB	perpusilla														
		<b>Sphaerobasidium</b>														
-Ü-F--DN	A*	minutum														
	A	<b>Steccherinum</b>														
-ÜSFOH--	A	bourdotii S														
-ÜSFOHDN	8	fimbriatum														
-ÜSFOHDN	8A	ochraceum														
T-SFOH-N	A	oreophilum														
---F--DN	AB	robustus														
		<b>Stereopsis</b>														
T---OHDN	B	vitellina														
	4	<b>Stereum</b> wird bis auf die folgende Art hier nicht berücksichtigt														
TÜ-F--DN		insignitum														
		<b>Subulicium</b>														
-----DN	AB	lautum														
		<b>Subulicystidium</b>														
TöSFOHDN	AB	longisporum														
	A	<b>Trechispora</b>														
-ö-F-HD-	A	alnicola														
---F-H--	AB	byssinella H														
töSFOHDN	A	cohaerens														
TöSFOHDN	8A	farinacea														
t-SF-HDN	A	fastidiosa														

LISTE,10

		BAYERN			BA-WO		HESSEN		RPF	SLD	NR-WF		BLN	NDS/BRE		SHH
		Alp	BaW	übB	wBW	öBW	süH	übH			GNM	FNW		GNI	FNi	
Länder	Bem	IML	IML	IML	IML	IML	IML	IML	IML	IML	IML	IML	IML	IML	IML	IML
	(noch <b>Trechispora</b> )															
-----DN	AB	invisitata	...	...	...	...	1..	...	...	...	...	...	...	...	...	...
-----N	AB	kavinioides H	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	1..	..1	...
TÖSFOHDN		mollusca	12.	.5.	2M.	23.	42Z	M5.	.2.	.M.	...	.Z1	.4.	1..	.6.	.2M
---F-HDN	B	praefocata	...	...	...	...	2..	...	...	...	..1.	...	...	...	...	...
T--F--DN	A	stellulata	...	...	1..	...	32.	4..	...	...	1..	...	...	...	...	...
tÖ----DN	B	subsphaerospora	...	...	1..	...	...	2..	...	1..	...	...	...	...	...	...
	<b>Tubulicium</b>															
---F--DN	AB	vermiferum	..2	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
	<b>Tubulicrinis</b>															
TÖSF-HDN	A	accedens	..M	.1.	..1	...	...	2..	...	...	...	...	...	...	..2	...
-ÖSF-HDN		angustus	..M	...	...	1..	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
TÖS----N	A*	borealis	..9	..1	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
-Ö----DN	*	calothrix	..8	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
tÖ-F--N		chaetophorus	1.M	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
---F--N	*	effugiens	..5	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
	glebulosus J	siehe gracillimus														
---F--N	A*	globisporus	..7	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
TÖSFOHDN	A	gracillimus	1.Z	.1.	...	...	1..	...	...	13.	..2	...	...	...	...	...
-----	*	hamatus	..1	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
-Ö-F--N	*	hirtellus	..5	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
-----N	*	inornatus	..M	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
TÖSF--DN	*	medius	..M	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
-----	*	sceptriferus	..2	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
T--F-HDN	*	sororius	..M	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
-----N	AB	strangulatus	...	...	...	1..	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
TÖSFOHDN		subulatus	2.M	.2.	171	12.	22.	M2.	...	32.	...	...	...	...	...	...
-ÖS--DN	A	thermometrus	..M	...	...	...	...	1..	...	...	...	...	...	...	...	...
	<b>Tylospora</b>															
TÖSFOHDN		asterophora	..5	.1.	11.	1..	.1.	1..	..2	.1.	...	...	...	...	..11	...
TÖSFOHDN		fibrillosa	..7	.5.	.1.	...	...	1..	...	..3.	...	...	...	...	..1	...
	<b>Uthatabasidium</b>															
TÖSFOHDN		fusisporum	1..	.1.	12.	3..	...	4..	...	..1.	...	...	...	...	...	...
	<b>Vararia</b>															
TÖ-F--DN	B	investiens	...	...	1..	...	..1	...	...	...	...	...	...	...	...	...
TÖ-F-H-N	B	ochroleuca	...	...	...	...	1..	...	...	...	...	...	...	...	...	...
	<b>Vesiculomyces</b>															
TÖSFOHDN	8A	citrinus H	...	.4.	45.	24.	729	11.	...	22.	...	...	3..	...	...	...
	<b>Vuilleminia</b>															
tÖSFOHDN	6	comedens	1MM	.3.	.V1	.M.	16V	Z51	.31	.V.	..V	2V1	16.	..11	.2.	.MM
-ÖSF--N	A*	cystidiata	...	...	...	...	..M	...	...	...	...	...	...	...	...	...
	<b>Xenasma</b>															
-----	AB	praeteritum	..2	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
-ÖSF--DN	B	pruinoseum	1.2	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
TÖSF--DN	A	pulverulentum	..4	...	...	11.	.1.	M..	...	...	...	...	...	...	...	...
	<b>Xenasmatella</b> J	siehe Phlebiella														
	<b>Xenosperma</b>															
---F--D-	AB	ludibundum	..1	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
	<b>Xylobolus</b>															
TösFOHDN	2A	frustulatus	...	...	...	...	..13	..1.	311	..2.	...	..16	...	21.	..2.	..75



## Anmerkungen zur Liste

- Aleurodiscus amorphus*: Im *Abies*-Areal verbreitet, Vorkommen aber auch außerhalb auf *Picea*, so in NW-Deutschland (Heller 1989), auch Südschweden.
- A. disciformis*: Bei Hjortstam (1987): *Aleurocystidiellum disciforme*.
- A. lividocoeruleus*: Erstfund BRD.
- A. norvegicus*: Erstfund BRD.
- Amphinema byssoides*: Vermutlich häufiger zu erwarten; da oft auf Streu, dort wohl vielfach übersehen.
- Amylocorticium pedunculatum*: Nicht bei Jülich (1984). Nach Hjortstam (1987) Zuordnung der Art zu *Amylocorticium* nicht ganz sicher. Erstfund BRD.
- A. subsulphureum*: Nach Krieglsteiner (1978), jedoch dort ohne nähere Angaben (DGfM-Exkursionsliste Tübingen).
- Zur Gattung *Amylostereum*: Grenzziehung zwischen *A. areolatum* und *A. chailletii* manchmal problematisch (Jahn 1971, Tortic 1988).
- Amylostereum chailletii*: Seit Jahn (1971) auch einige Funde in NW-Deutschland.
- A. laevigatum*: Im Gegensatz zu Jahn (1971) in Gebieten mit Wacholdervorkommen mitunter auch bei gezieltem Suchen nicht aufzufinden (z. B. Bergsträßer Kiefernwald). Einige Funde stammen auch von *Taxus*.
- Asterostroma cervicolor*: Hier mit Hallenberg (1985 a) und abweichend von Hjortstam (1987) und Jülich (1984) als synonym mit *A. medium* und *A. ochroleucum* aufgefaßt. Einige Funde auch von Laubholz.
- A. laxum*: Ein gewisser Verbreitungsschwerpunkt offenbar im ozeanisch-subozeanischen Bereich (Heller 1989, Arnolds 1988, Hallenberg 1985 a).
- Zur Gattung *Athelia*: Die *Athelia*-Arten wie auch die „athelioiden“ Gattungen bedürfen dringend einer Neubearbeitung (trotz Jülich 1972); siehe im folgenden auch unter *Athelopsis*, *Confertobasidium*, *Fibulomyces* und *Leptosporomyces*.
- Athelia acrospora*: Eigene Funde ausschließlich aus der nördlichen Oberrheinebene.
- A. arachnoidea*: Problematisches Taxon, möglicherweise nicht scharf vom *A. epiphylla*-Komplex zu trennen: Als Grundlage für die Abgrenzung gilt nämlich das überwiegende Auftreten zweisporiger Basidien, dieses Merkmal variiert nach eigenen Erfahrungen jedoch stark (bei mehreren Funden ebenso viele viersporige wie zweisporige Basidien!).
- A. bombacina*: Problematisches Taxon – fehlt bei Hjortstam (1987). Nach Stalpers (1984) ist der Typus nicht mehr zu identifizieren.
- A. decipiens*: Funde in der Mehrzahl aus dem natürlichen Fichtenareal (Alpen, Bayerischer Wald, Schwarzwald, Harz).
- A. epiphylla* agg.: Mit Eriksson & Ryvarden (1973) als Aggregat gefaßt, da die Untergliederung nach Jülich (1972, 1984) nicht befriedigt. Einige neuere Befunde von den hierzu bei Jülich genannten Arten wie *alnicola*, *nivea*, *ovata* und vor allem *salicum* werden demgemäß nicht gesondert berücksichtigt – auch *teutoburgensis* nicht (wegen deutlich größerer Sporen vielleicht besser charakterisiert); hiervon bei G. J. & L. G. Krieglsteiner (1989) und bei Derbsch & Schmitt (1987) je ein Befund.
- A. fibulata*: Die vier geprüften Funde besaßen zwar durchweg an der Basidienbasis Schnallen, aber, im Gegensatz zu Eriksson & Ryvarden (1973), nur an der Mehrzahl der Hyphensepten. Einer dieser Funde wich außerdem in den Sporenproportionen und im Fruchtkörperbau ab.
- A. neuhoffii*: Basale Hyphen teilweise ohne Schnallen an den Septen (entsprechend der Zeichnung bei Eriksson & Ryvarden 1973 und im Gegensatz zum zugehörigen Text!).
- Athelium stridii*: Erstfund BRD (siehe Große-Brauckmann & Luschka 1989, ferner auch Hjortstam & Larsson 1985).
- Zur Gattung *Athelopsis*: Hinsichtlich der Eigenständigkeit der Gattung vergleiche Krieglsteiner (1989 c); siehe auch unter *Athelia*.
- Athelopsis lacerata*: Erstfunde BRD.
- A. lembospora*: Bei Jülich (1984) unter *Luellia*. Zur Angabe als Erstfund bei Schmid-Heckel (1988) siehe jedoch Oberwinkler (1965) und Große-Brauckmann (1985).
- Zur Gattung *Botryobasidium*: Die leicht erkennbare Gattung macht bei der Artbestimmung teilweise Schwierigkeiten: Mehrere Arten sind im perfekten Zustand äußerst ähnlich und nur anhand ihrer imperfekten Stadien sicher zu bestimmen; auch ist die Aufschlüsselung dieser Gruppe („*B. vagum*-Komplex“) bei Jülich (1984) bezüglich der Sporenformen widersprüchlich. Einige Erfahrung erfordert auch das Erkennen biapikularer Sporen.
- Botryobasidium aureum*: Einschließlich des Anamorphs *Haplotrichum aureum* (Pers.) Hol.-Jech. (von diesem die meisten Funde).
- B. candicans*: Einschließlich des Anamorphs *Haplotrichum capitatum* (Link ex Pers.) Link. Funde teils Teleo-, teils Anamorph, teils mit beiden Stadien (bei bloßem Teleomorph Fehlbestimmungen nicht ausgeschlossen). In der Oberrheinebene besonders häufig.
- B. conspersum*: Einschließlich des Anamorphs *Haplotrichum conspersum* (Pers.) Hol.-Jech. Außer zwei Funden (Teleo- mit Anamorph) lediglich Anamorphe.



- Botryobasidium danicum*: Erstfunde BRD (ein küstennahes Meßtischblatt – entsprechend den Angaben bei Eriksson & Ryvarden 1973).
- B. elliposporum*: Bestimmung nicht mit letzter Sicherheit, da nur Teleomorphe. Sporen biapiculat, Sporen- und Basidienmaße deutlich zwischen *B. candicans* und *B. botryosum* (entsprechend Holubová-Jechová 1969).
- B. intertextum*: Nach Jülich (1984) synonym mit *Pellicularia angustispora* Boid. (nach Hjortstam 1987 jedoch fragliche Gleichsetzung).
- B. laeve*: Als entscheidendes Trennmerkmal gegenüber *B. pruinatum* gelten die nicht asperulaten Hyphen, da die übrigen Merkmale praktisch gleich sind. Bei mehreren zunächst als *B. laeve* bestimmten Funden fanden sich jedoch schließlich auch rauhe neben glatten Hyphen, so daß dieses Merkmal und damit die Aufgliederung in zwei Arten sich überhaupt als problematisch darstellt.
- B. obtusisporum*: Mitunter fälschlich angegeben, in solchen Fällen Sporen zwar mit zutreffenden Abmessungen, aber biapikulat (statt apikal stumpf). Nach K. H. Larsson (mdl.) montan verbreitet (so offenbar auch in der BRD).
- B. pruinatum*: Hierzu siehe auch unter *B. laeve*. Funde in der Mehrzahl von Laubholz (im Gegensatz zu Jülich 1984).
- B. robustius*: Einschließlich des Anamorphs *Haplotrichum rubiginosum* (Fries) Hol.-Jech.; Funde teils Teleo- mit Anamorph, teils nur Anamorphe. Bislang nur in Naturschutzgebieten der Oberrheinniederung gefunden (entsprechend der Angabe bei Holubová-Jechová 1980).
- B. subcoronatum*: Offenbar eine sehr häufige Nadelholz- (seltener Laubholz-) Art, jedoch aus einigen gut untersuchten Gebieten nur erstaunlich wenige Befunde (Nordost-Württemberg 10 Funde, Saarland nur einer!).
- Bulbillomyces farinosus*: Einschließlich des Anamorphs *Aegerita candida* Pers. ex Fries. Häufig nur das Anamorph; viele Funde aus Auenwäldern der nördlichen Oberrheinniederung.
- Byssocorticium atrovirens*: Alle geprüften Funde hatten zwar Schnallen an der Basidienbasis, jedoch fehlten die Schnallen, im Gegensatz zu Eriksson & Ryvarden (1973), an den Basalhyphen völlig.
- B. terrestre*: Bei Hjortstam (1987) als *Byssosporia terrestris* geführt. Der einzige Fund (Nuß & Besl 1978) wurde als *B. cf. sartoryi* (Bourd. & Maire) Bond. & Sing. bestimmt; Jülich (1984) setzt *Poria sartoryi* Bourd. & Maire mit der hier aufgeführten Art synonym.
- Byssomerulius albostramineus*: Erstfunde BRD.
- Cejpomyces terrigenus*: Erstfund BRD. Von Jülich (1984) unter den *Ceratobasidiaceae* (*Heterobasidiomycetes*, obwohl ohne Sekundärsporenbildung). Merkmale, ergänzend zu Eriksson & Ryvarden (1973): Sporen sehr variabel, z. T. auch suballantoid, 12–20(-23) x 5–7 µm, vielfach mit einer Querwand (vgl. Warcup & Talbot 1980).
- Ceraceomyces serpens*: Fehlbestimmungen, wegen der Ähnlichkeit mit *Phlebia lilascens*, möglich (*C. serpens* behält jedoch stets Reste der meruloiden Oberfläche!).
- C. sublaevis*: Vorliegende Funde meist mit vielen septierten Cystiden.
- C. violascens*: Durch Farbe und Größe auffällige Art, bislang fast nur von der Verfasserin gefunden (10 Funde aus drei Bundesländern).
- Zur Gattung *Ceratobasidium*: Von Jülich (1984) und von Hjortstam (1987) unter den *Ceratobasidiaceae* (*Heterobasidiomycetes*), da Sekundärsporen bildend.
- Ceratobasidium bicorne*: Erstfunde BRD.
- C. cornigerum*: In den Flugsand-Kiefernwäldern der Hessischen Rheinebene nicht selten, sonst aber nur wenige Funde (meist auf *Pinus*, auch auf *Betula* und *Quercus*).
- Chaetoporellus curvisporus*: Siehe Krieglsteiner 1989 b, unter *Hyphodontia curvispora*.
- Zur Gattung *Christiansenia*: Bei Eriksson & Ryvarden (1973) wie auch bei Jülich (1984) unter den *Corticiaceae* s. l. aufgeführt, aber häufig auch zu den *Heterobasidiomycetes* gestellt.
- Christiansenia pallida*: Ausführliche Bearbeitung bei Oberwinkler, Bandoni & al. (1984).
- Zur Gattung *Confertobasidium*: Die unbefriedigend gegeneinander abgegrenzten Gattungen *Confertobasidium*, *Fibulomyces* und *Leptosporomyces* wurden von Hjortstam (1987) unter *Leptosporomyces* zusammengefaßt.
- Confertobasidium olivaceoalbum*: Bei Hjortstam (1987) als *Leptosporomyces fuscostratus* (Burt) Hjortst., da Lecto- und Isolectotypus von *Corticium olivaceoalbum* Bourd. & Galz. nicht mit der Beschreibung von *Confertobasidium olivaceoalbum* durch Jülich (1972) übereinstimmen.
- Coniophora arida*: Hier einschließlich der var. *suffocata*.
- C. fusispora*: Erstfunde BRD.
- C. marmorata*: Erstfund BRD; von verbaute Holz in Kellerräumen.
- C. olivacea*: Ob wegen oberflächlicher Ähnlichkeit mit *C. puteana* nur selten gesammelt?
- Coronicium alboglaucum*: Erstfunde BRD; vier Funde der Verfasserin stammen aber von nur zwei Fundplätzen.
- Zur Gattung *Cotylidia*: Von Reid (1965) zu den *Podoscyphaceae* gestellt.
- Crustoderma dryinum*: Erstfund BRD.



*Crustomyces subabruptus*: Erstfund BRD.

*Cylindrobasidium evolvens*: Vermutlich – obwohl häufig gemeldet – im resupinaten Zustand doch oft verkannt.  
*Cyphelostereum laeve*: Im Bayerischen Wald häufiger (Luschka mdl.), sonst nur sehr zerstreut (allerdings werden Moose, als Substrat der Art, von den meisten Sammlern wohl nicht regelmäßig geprüft).

*Dacryobolus karstenii*: Ob meist nur übersehen (Jahn 1971) oder gebietsweise wirklich selten (zumindest südliche BRD)?

Zur Gattung *Dendrothele*: Vermutlich häufiger als den Befunden entsprechend. Mikroskopische Untersuchung mühsam (Fruchtkörper voller Kristalle!).

*Dichostereum durum*: Erstfund BRD.

*Fibrodontia gossypina*: Überwiegend (11 von 18 Funden) aus der Oberrheinebene (vgl. auch Rastetter 1987).

Zur Gattung *Fibulomyces*: Siehe unter *Confertobasidium* und *Leptosporomyces*. Die Abgrenzung der Arten gegeneinander ist nicht unproblematisch (Vorkommen von Rhizomorphen, Sporenform).

*Fibulomyces fusoides*: Fund etwas abweichend von Eriksson & Ryvarden (1973): Sporen oft länger, nicht ausgeprägt zugespitzt, nicht deutlich fusiform, Basidien 14–22 µm lang. Substrat: *Bovista nigrescens*.

*Flavophlebia sulphureo-isabellina*: In Europa nur an *Abies*. Erstfund BRD.

*Galzinia incrustans*: Von 5 Funden 3 auf alten Porlingen (vgl. auch Besl & al. 1989).

Zur Gattung *Gloeocystidiellum*: Hier im Sinne von Eriksson & Ryvarden (1975), jedoch unter Ausschluß von *G. citrinum*. Bei Hjortstam (1987) sind weiterhin abgespalten: *Boidinia* Stalp. & Hjortst., *Conferticum* Hallenb. und *Gloeothele* Bres. Bei Jülich (1984) andere Aufteilung der Gattung.

*Gloeocystidiellum fufuraceum*: Bei Hjortstam (1987) unter *Boidinia*.

*G. insidiosum*: Bei Hjortstam (1987) unter *Conferticum*; von ihm als Laubholzform von *G.* bzw. *C. ochraceum*, nicht als eigenständige Art angesehen. Erstfund BRD.

*G. lactescens*: Bei Hjortstam (1987) unter *Gloeothele*. Besonders zahlreiche Funde aus Auenwäldern im Rheingebiet.

*G. leucoxanthum*: Von sieben Funden entsprechen vier (von *Salix*) der kleinsporigen „*f. salicis*“ und drei (davon zwei ebenfalls auf *Salix*) der großsporigen Form (siehe hierzu auch Eriksson & Ryvarden 1975 sowie Heller 1989).

*G. ochraceum*: Bei Hjortstam (1987) unter *Conferticum*. Einer boreal-kontinentalen Verbreitung (Eriksson & Ryvarden 1975) scheinen ältere Befunde aus den Niederlanden und der DDR zu widersprechen; die Funde aus der BRD (Bayerischer Wald, Berchtesgadener Gebiet) entsprechen dieser Charakterisierung.

*G. porosum*: Außerhalb des montanen Bereichs wohl überall vertreten (in der Oberrheinebene recht zahlreich).

*Hydrabasidium subviolaceum*: Erstfunde BRD. Bei Jülich (1984) unter den *Ceratobasidiaceae* (*Heterobasidiomycetes*), da Sekundärsporen bildend.

*Hyphoderma cryptocallimon*: Siehe de Vries (1987); die Art entspricht „*Hyphoderma* sp. de Vries 488“ bei Eriksson & Ryvarden (1975).

*H. echinocystis*: Beide Funde aus der nördlichen Oberrheinebene.

*H. litschaueri* s. l.: Charakterisierung der noch nicht publizierten Art aus dem *H. litschaueri*-Komplex: Fruchtkörper dünner als bei *H. litschaueri* s. str., oft auf Rinde, nur wenige moniliforme Cystiden, zusätzlich kleine, subcapitate Cystidien; vermutlich häufiger als *H. litschaueri* s. str. (alles nach K.-H. Larsson mdl.). Erstfund BRD.

*H. macedonicum*: Erstfunde BRD.

*H. mutatum*: Nur in der Oberrheinebene zahlreicher gefunden.

*H. pallidum*: Hier auch Funde mit größeren, ± ellipsoiden Sporen, wie sie eher *H. tsugae* entsprechen, deren Artrang jedoch umstritten ist (de Vries 1987).

*H. praetermissum*: Zählt, vor allem in der collinen und planaren Stufe, zu den häufigsten Corticiaceen-Arten auf Laub- und Nadelholz der verschiedensten Standorte, ist allerdings nur mikroskopisch mit Sicherheit zu bestimmen; Verbreitung auf den einzelnen Meßtischblättern offenbar erst unvollständig erfaßt.

*H. radula*: Bei Hjortstam (1987) unter *Basidioradulum*. Bei nur makroskopischer Identifizierung ist Verwechslung mit *Hyphodontia quercina* und mit *Radulomyces molaris* leicht möglich. Die Art scheint im südhessischen Untersuchungsgebiet der Verfasserin wesentlich seltener als *H. praetermissum* zu sein (vergleiche dazu aber die Verbreitungskarten beider Arten in der BRD).

*H. roseocremeum*: Variable, nicht gut abgegrenzte Art (K.-H. Larsson briefl.); unzutreffende Zuordnungen bei den aufgeführten, nicht geprüften Funden daher möglich. Die Sporenmaße überschreiten den bei Eriksson & Ryvarden (1975) angegebenen Bereich (bis zu den Größenbereichen von *H. subdefinitum* und *H. medioburiense*); im Vergleich zu *H. subdefinitum* ist *H. roseocremeum* jedoch durch dickere Fruchtkörper (von gelblicher Grundfarbe mit meist trüb karminroten Bereichen) sowie durch eingeschlossene, lange Cystiden ausgezeichnet. In mehreren Fällen wurde die Art auch als *Phlebia cornea* bestimmt, offenbar infolge der irreführenden Frage 32 im Hauptschlüssel 3 bei Jülich (1984): „Wachstuartig“ führt dort u.a. zu *Phlebia* und nicht zu *Hyphoderma*, obwohl *H. roseocremeum* ± wachstuartig ist.



*Hyphoderma setigerum*: Sicherlich häufiger, als es den meist nur lockeren Punkten der BRD-Verbreitungskarte entspricht.

*H. setigerum*: Sicherlich häufiger, als es den meist nur lockeren Punkten der BRD-Verbreitungskarte entspricht.

*H. subdefinitum*: Dünne Stadien von *H. roseocreum* äußerlich ähnlich, aber Fruchtkörper immer grauweiß und netzig-porig, Cystiden herausragend, nicht sehr lang, oft gebogen; Sporen keimen meist bereits auf dem Hymenium. Fünf von elf Funden aus der Oberrheinebene.

*H. terricolum*: Zur Nomenklatur und zur Abgrenzung von *H. albocreum* siehe Große-Brauckmann (1987 b). Bisher nur in der montanen Stufe gefunden.

*H. transiens*: Vor allem südwesteuropäisch verbreitet (Portugal), aber auch in Italien (Hjortstam briefl.), ferner Elsaß (Rastetter 1989).

Zur Gattung *Hyphodontia*: Eine gut abgegrenzte Gattung, aber mit Bestimmungsproblemen bei mehreren Arten, besonders solchen der subsectio *Ellipsosporae*, nämlich *H. aspera*, *H. breviseta*, *H. spathulata* und *H. rimosissima*; *H. nespori* ist leichter zu erkennen. Zur sicheren Bestimmung ist bei sämtlichen *Hyphodontia*-Arten mikroskopische Untersuchung unbedingt erforderlich. Auffällig ist, daß von *H. pruni* aus der BRD bislang keine Befunde vorliegen.

*Hyphodontia arguta*: Offensichtlich in der Oberrheinebene besonders häufig.

*H. aspera*: Artabgrenzung gegenüber *H. breviseta* besonders schwierig, bedarf weiterer Klärung. Entscheidend sind offenbar makroskopische Charaktere, dagegen spielt die Sporengröße hierfür nicht die bei Eriksson & Ryvarde (1976) angegebene Rolle (Hallenberg 1984, auch Hjortstam & Larsson mdl.); einzelne intermediäre Funde sind überhaupt nicht einzuordnen (hierzu zählen auch drei bei Große-Brauckmann 1985 unter *H. aspera* aufgeführte Funde). In die vorliegende Liste sind nur Befunde von solchen Gebieten aufgenommen, aus denen der Verfasserin sicheres *H. aspera*-Material vorgelegen hat.

*H. breviseta*: Hierzu siehe unter *H. aspera*. Unter *H. breviseta* wurden in der Liste alle intermediär erscheinenden Funde eingeordnet. Insgesamt scheint *H. breviseta* verbreiteter zu sein und reichlicher aufzutreten als *H. aspera*.

*H. cineracea*: Erstfund BRD.

*H. crustosa*: Hier mögen auch fehlerhafte Bestimmungen eingegangen sein (Verwechslungen mit *H. quercina* und *H. pruni*). Typisch für *H. crustosa* ist, außer den zylindrischen Sporen und den subulaten Cystidiolen, das völlig Fehlen kopfiger Cystidiolen.

*H. floccosa*: Nur einer der übermittelten Befunde erwies sich als zutreffend.

*H. juniperi*: Da auch *H. crustosa* auf *Juniperus* vorkommen kann, ist sorgfältige mikroskopische Prüfung erforderlich.

*H. nespori*: Zur Abgrenzung gegenüber *H. breviseta* als einer ebenfalls häufigen Nadelwald-Art gibt es gute Merkmale: Sporen fast zylindrisch, sehr schmal (aber z.T. etwas breiter als bei Eriksson & Ryvarde (1976) angegeben), meist nur in geringer Zahl vorhanden. Hyphen der Zahnspitzen apikal verbreitert. Einige Mitteilungen über sehr große Fundmengen wurden nicht in die Liste aufgenommen, da hier Zweifel an der erforderlichen mikroskopischen Absicherung aufkamen.

*H. quercina*: Nur mikroskopisch sicher anzusprechen, da an Eiche auch andere hydroide Arten vorkommen.

*H. rimosissima*: Von *H. pruni*, *H. spathulata* und *H. breviseta* nicht leicht zu trennen und überhaupt schwierig anzusprechen.

*H. sambuci*: Vielfach auch unter anderen Gattungsnamen; es gibt jedoch keine schwerwiegenden Gründe, die Art nicht zu *Hyphodontia* zu stellen. Fehlerhaftes (weil nur makroskopisches) Ansprechen (anhand des Substrats) fällt bei einer so verbreiteten und reichlich vertretenen Art nicht ins Gewicht.

*H. spathulata*: Abgeflachte Zähnen sind nicht immer oder nur partienweise vorhanden, die typischen subulaten Gloeocystiden kommen in der Regel nur sehr zerstreut vor.

Zur Gattung *Hypochniciellum*: Bei Eriksson & Ryvarde (1976) unter *Leucogyrophana*, von Hjortstam (1981) als eigenständige Gattung ausgegliedert.

*Hypochniciellum cremeoisabellinum*: Sporen etwas kürzer als bei Eriksson & Ryvarde (1976), Melzer-Reaktion schwach positiv (grau), dadurch weniger gut gegen *H. subillaqueatum* abgesetzt (diese Art jedoch, nach Hjortstam brieflich, problematisch). Erstfund BRD.

Zur Gattung *Hypochnicium*: Ein Teil der Arten wird vornehmlich anhand der Sporenabmessungen voneinander getrennt, jedoch treten auch intermediäre Formen auf.

*Hypochnicium analogum*: Bei Hjortstam (1987) unter *Gloeohypochnicium*, da durch Sulfocystiden abweichend (von der Verfasserin untersuchtes Trockenmaterial zeigte jedoch keine SV-Reaktion).

*H. bombycinum*: Die Art wird hier in einem weiteren Sinne (entsprechend Hjortstam 1987) aufgefaßt, also mit der Möglichkeit, daß sich Funde von *H. karstenii* sensu Hallenberg (1983) darunter befinden (zu *H. karstenii* siehe dort!). Auch die f. *irpicoides* wurde nicht gesondert berücksichtigt. Örtlich besonders in Weidengebüschen und dort sehr reichlich vorkommend.



- Hypochnicium eichleri*: Hier sensu Eriksson & Ryvar den (1976) aufgefaßt. Dagegen führt Hallenberg (1985), auch auf der Grundlage von Kulturversuchen, neben *H. eichleri* (diese jedoch mit der Angabe geringerer Sporengröße!) noch *H. albostramineum* auf (diese mit größeren Sporen – der Beschreibung von *H. eichleri* bei Eriksson & Ryvar den 1976 entsprechend!). *H. eichleri* rückt nach dieser Auffassung also hinsichtlich der Sporengröße in die Nähe von *H. punctulatum*. Angesichts starker Variabilität der Sporenabmessungen ist ohne Kulturversuche wohl nur die obige Fassung dieser Artengruppe praktikabel. Die Sporen erscheinen oft ganz glatt; bei längerer Suche (in Melzer) finden sich aber immer auch feinwarzige.
- H. karstenii*: Bei Hjortstam (1987) nicht als eigenständige Art. Hier werden einige Funde berücksichtigt, die ausdrücklich der nadelholzbewohnenden *H. karstenii* zugeordnet wurden bzw. von der Verfasserin als solche bestimmt werden konnten. Der Artrang des Taxons erscheint jedoch problematisch, da die von *H. bombycinum* abweichenden Merkmale (u.a. etwas kürzere, stärker ellipsoide Sporen) nicht so ausgeprägt waren, wie nach Hallenberg (1983) zu erwarten (siehe auch Heller 1989).
- H. punctulatum*: Sporenvermessungen durch die Verfasserin ergaben bei mehreren Kollektionen zwischen *H. punctulatum* und *H. eichleri* vermittelnde Größen.
- H. sphaerosporum*: Hier in einem weiteren Sinn aufgefaßt, so daß möglicherweise Funde von *H. subrigescens* mit einbezogen sein können.
- H. subrigescens*: Näheres zu dieser Art bei Hjortstam (1986). *H. subrigescens* Boidin unterscheidet sich von *H. sphaerosporum* durch dichtere Fruchtkörperstruktur und kleinere, dabei stärker globose Sporen (Durchmesser 5,5 – 6,5 µm gegenüber 6,5 – 7,5 µm bei *H. sphaerosporum*).
- H. vellereum*: In Auenwäldern (Rhein, Erft) an Ulmen örtlich nicht selten.
- Intextomyces contiguus*: Erstfund BRD vom Donoper Teich bei Detmold (hiervon wurde ein Kulturstamm isoliert!), sonst nur noch Befunde aus Nord- bis Nordosteuropa.
- Irpex lacteus*: Zur Abgrenzung von *Irpex lacteus* (ohne Schnallen) gegenüber *Steccherinum oreophilum* (mit Schnallen) siehe Große-Brauckmann (1986); ob alle Befunde stichhaltig?
- Kavinia alboviridis*: Steht nach Keller (1987) *Gomphus clavatus* nahe und gehört nicht im eigentlichen Sinn zu den Corticiaceen. Die nw-deutschen Funde sämtlich von Juniperus (Runge 1981, 1986).
- Zur Gattung *Laeticorticium*: Von den *Laeticorticium*-Arten bei Eriksson & Ryvar den (1976) wurde durch Hjortstam 1987 *L. macrosporum* zu *Vuilleminia* gestellt (siehe dort – im Hinblick auf einen von G. J. & L. G. Krieglsteiner 1989 publizierten Fund).
- Laeticorticium roseum*: Hier wird auch das imperfekte Stadium *Hyphelia rosea* Fr. einbezogen, entsprechend der Sicht von Hjortstam (mdl.), der *Hyphelia rosea* als zu *Laeticorticium roseum* gehörendes Anamorph ansieht; damit bleibt hier die Ansicht von Eriksson & Ryvar den (1977) unberücksichtigt, bei denen das Nebeneinander von imperfektem und perfektem Stadium als ein gesondertes Taxon aufgeführt ist, und zwar zunächst unter *Laeticorticium roseum* var. *pulverulentum* (1976) und später als *Laeticorticium pulverulentum* (1977 b; dieses von Jülich 1984 als *Corticium erikssonii* aufgeführt). Demgemäß betrachtet Hjortstam, der 1987 *L. pulverulentum* nicht nennt, diese Art offenbar als synonym mit *L. roseum*.
- Zur Gattung *Leptosporomyces*: Von Hjortstam (1987) hier auch – ohne Neukombinationen – die Gattungen *Confertobasidium* und *Fibulomyces* eingeordnet.
- Leucogyrophana mollusca*: Bei Eriksson & Ryvar den (1976) zunächst als *L. pseudomollusca* geführt, bei Hallenberg (1985a) dann als *L. mollusca*. Einige Funde von verarbeitetem Holz; auffällig zahlreiche Funde aus dem Bergsträßer Kiefernwald.
- L. montana*: Siehe Große-Brauckmann (1987b); inzwischen noch ein dritter Fundort im Odenwald, ebenfalls auf *Pinus strobus*.
- L. olivascens*: Erstfund BRD (hiervon eine Kultur in Baarn vorhanden).
- L. romellii*: Bei Eriksson & Ryvar den (1976) zunächst als *L. mollusca* geführt, bei Hallenberg (1985a) dann als *L. romellii*. Erstfund BRD.
- L. sororia*: Bei Eriksson & Ryvar den (1976) zunächst als „*Leucogyrophana* sp. Hjortst.“ geführt, bei Hallenberg (1985a) dann als *L. sororia*. Die Zuordnung des einzigen hiesigen, durch K. Hjortstam ursprünglich so bestimmten Fundes (vgl. Große-Brauckmann 1985) erscheint inzwischen fraglich, jedoch steht eine andere Zuordnung noch aus (Hjortstam briefl.).
- Lindneria trachyspora*: Der niedersächsische Fund weicht von der Zeichnung des bayerischen Fundes (Poelt & Oberwinkler 1962) sowie von Eriksson & Ryvar den (1976) hinsichtlich der Sporenornamentation ab; die Merkmale liegen jedoch (nach Reid 1975) noch im Bereich von *L. trachyspora*.
- Litschauerella clematitidis*: Hier in einem weiteren Sinne aufgefaßt (entsprechend Eriksson & Ryvar den 1977a) und nicht in der engeren Fassung von Eriksson & Ryvar den (1976 und 1978), nach der neben *L. clematitidis* noch eine *L. abietis* unterschieden werden kann.
- Lobulicium occultum*: Erstfund BRD.
- Luellia recondita*: Auf am Boden liegenden, noch benadelten Fichtenzweigen (von der Verfasserin auch an Stengeln von *Dryopteris austriaca* gefunden). Ob an solchen Substraten nur selten gesammelt?



- Melzericium udicolum*: Hier entsprechend der Artumgrenzung bei Eriksson & Ryvarden (1976), was eine gewisse Variation der Sporenform einschließt, denn die Aufspaltung bei Jülich (1976) kann nicht überzeugen (Larsson mdl., siehe auch Krieglsteiner 1989c).
- Merulicium fustisporum*: Erstfunde BRD: aus dem natürlichen Fichtenareal; in Fichtenforsten, z. B. des Odenwalds, bislang nicht gefunden; in Schweden auf länger am Boden lagernden Fichtenzweigen nicht selten (Larsson mdl.).
- Meruliopsis taxicola*: Fehlt bei Eriksson & Ryvarden (1976); bei Hjortstam (1987) lediglich Hinweis auf *Gloeoporus taxicola* (Pers.:Fr.) Gilbn. & Ryv. (North American Polypores). Auffällig das Fehlen von Funden aus Rheinland-Pfalz (im Gegensatz zu G. J. & L. G. Krieglsteiner 1989).
- Merulius tremellosus*: Bei Hjortstam (1987) *Phlebia tremellosa*.
- Mycoacia aurea*: Ohne mikroskopische Analyse sind Verwechslungen mit *Mycoaciella bispora* denkbar (beide Arten KOH-negativ!).
- M. nothofagi*: Siehe Große-Brauckmann (1987b). Aus der Schweiz ein weiterer Fund (Martini 1988).
- M. uda*: Ohne mikroskopische Analyse sind Verwechslungen mit Nachbar-Arten denkbar. In der Oberrheinebene besonders häufig.
- Mycoaciella bispora*: Siehe Große-Brauckmann (1983).
- Odonticium helgae*: Siehe Hjortstam & Ryvarden (1986) und Große-Brauckmann (1987 a).
- Zur Gattung *Paulliacorticium*: Von Oberwinkler (1965) fünf Arten mit mehreren Funden publiziert; hier jetzt nur drei zusätzliche Befunde (von nur zwei Arten). Wohl wegen schwer erkennbarer Fruchtkörper sehr selten gesammelt.
- Zur Gattung *Peniophora*: Viele Bestimmungen vermutlich nur makroskopisch und nach Substrat, diese jedoch oft nicht ausreichend! Besonders schwierig die Trennung von *P. cinerea*, *P. nuda* und *P. violaceolvida* (siehe Hallenberg 1986), einigermaßen sichere Bestimmung nur anhand dieser Arbeit und mit mikroskopischer Analyse; bei den Befunden der vorliegenden Liste wie auch bei den Angaben über die Nachbarländer muß mit Fehlbestimmungen gerechnet werden. Einzelne streng substratgebundene Arten relativ selten (entsprechend der Häufigkeit ihrer Substratbäume).
- Peniophora cinerea*: Unterschiede gegenüber *P. nuda* und *P. violaceolvida* geringer als bei Eriksson & al. (1978) angegeben: Gloeocystiden teilweise auch häufig vorkommend, können während einiger Monate auch SV-positiv reagieren, Sporen 7–9 x 2,3–3,3 µm, ebenso groß wie bei *P. violaceolvida* und kleiner als bei *P. nuda* (Hallenberg 1986), Form der Cystiden nach Erfahrungen der Verfasserin wie bei *P. violaceolvida*. Häufigste Art der „*P. cinerea*-Gruppe“, mit breitem (Laubholz-)Substratspektrum (auch – wie *P. violaceolvida* – auf *Salix* und *Populus*!).
- P. lilacea*: Bislang nur Oberrheinebene, offenbar wärmeliebend.
- P. nuda*: Von *P. cinerea* und *violaceolvida* durch größere Sporen unterschieden (8–12 x 3–3,8 µm, nach Hallenberg 1986), Sulfozystiden der basalen Schicht ± rundlich, 8–15(–20) µm breit, mit breitem (Laubholz-)Substratspektrum (auch – wie *violaceolvida* – auf *Salix* und *Populus*!).
- P. piceae*: An *Abies* gebunden (!), aber offenbar auch im *Abies*-Areal selten.
- P. pilatiana*: Südliche, wärmeliebende Art (Fundort: Bergstraße)
- P. pini*: Als Besiedler hoch ansitzender Kiefernäste in der Liste sicherlich unterrepräsentiert.
- P. violaceolvida*: Seltene Art der „*P. cinerea*-Gruppe“. Sichere Abgrenzung gegenüber *P. cinerea* und *P. nuda* nur anhand der Feststellungen von Hallenberg (1986) (insofern bislang vermutlich manche Fehlbestimmungen!): Sulfozystiden langgestreckt, zahlreich, bis 10 µm breit, SV-Reaktion dauerhaft (in der Liste nur derartige Funde aufgeführt; vier erst kürzlich gesammelte Funde aus Niedersachsen deswegen noch nicht berücksichtigt). Substrat vorwiegend *Populus* und *Salix*.
- Zur Gattung *Phanerochaete*: Die Monographie von Burdsall (1985) faßt die Gattung weiter (unter Einschluss von *Scopuloides* und *Phlebiopsis*). Von den hierhergehörigen Funden waren manche nicht sicher einer der Arten zuzuordnen.
- Phanerochaete filamentosa*: Sehr ungleiche Befundhäufigkeit, obwohl auffällige Art!
- P. flabelliradiata*: Hjortstam (1987): *Granulocystis flabelliradiata* (Erikss. & Hjortst.) Hjortst. Erstfund BRD.
- P. galactites* sensu Erikss. & al. 1978: In dieser Fassung (mit Cystiden) entspricht die Art *P. subiculosa* (Burt) Burds. (Burdsall 1985). Erstfunde BRD (alle Nadelholz).
- P. galactites* s. str.: Ohne Cystiden, entsprechend Bourdot & Galzin (1927) und Burdsall (1985). Erstfund BRD.
- P. laevis*: Ob immer sorgfältig von *P. sordida* unterschieden?
- P. martelliana*: Erstfund BRD (aus dem klimatisch begünstigten Ahrtal: wärmeliebende Art; sonst Italien, Spanien, Frankreich).
- P. raduloides*: Bei Hjortstam (1987) = *P. magnoliae* (Berk. & Curt.) Burds. Nur einer der Funde entspricht ganz der Beschreibung dieser Art, die beiden anderen weichen in verschiedener Weise etwas ab.
- P. sanguinea*: Die nur mäßige Häufigkeit ist offenbar real, da sehr auffällige Art. Alle untersuchten Funde mit nicht inkrustierten Cystiden (entsprechend Burdsall 1985).



- Phanerochaete septocystidia*: Bei Hjortstam (1987) *Candelabrochaete septocystidia* (Burt) Burds. Erstfunde BRD, alle drei Oberrheinebene (auch Elsaß: Rastetter 1989 mehrfach).
- P. tuberculata*: Auffällig viele Funde aus der Oberrheinebene.
- Zur Gattung *Phlebia*: Hinsichtlich mehrerer fälschlich als *P. cornea* bestimmter Funde siehe unter *Hyphoderma roseocreum* (*P. cornea*-Funde aus der BRD liegen der Verfasserin nicht vor).
- Phlebia albidia*: Erstfund BRD.
- P. cremeo-alutacea*: Bei Hjortstam (1987) *P. unica*. Erstfund BRD.
- P. deflectens*: Bei Hjortstam (1987): *Phanerochaete deflectens* (Karst.) Hjortst.
- P. lacteola*: Bei Eriksson & al. (1981) als eigene Art lediglich erwähnt (im Zusammenhang mit *P. lilascens*). Wie weit der westfälische, 1972 von Stalpers gemachte Fund der Abgrenzung dieser Art gegenüber *P. lilascens* bei Eriksson & al. (1981) entspricht, konnte nicht überprüft werden.
- P. lilascens*: Mikroskopisch ist *Ceraceomyces serpens* ähnlich, *P. lilascens* hat jedoch dichtere Struktur und ist nicht meruloid.
- P. lindtneri*: Die sechs deutschen Funde stammen von zwei Auenwaldgebieten der nördlichen Oberrheinebene (auch sonst nur wenige Fundorte in Europa).
- P. nitidula*: Erstfund BRD. Verbreitungsschwerpunkt offensichtlich in N-Europa (dort häufig; scheint in Mitteleuropa sehr selten).
- P. ochraceofulva*: Der *P. subochracea* sehr nahestehend, Artrang problematisch: z.T. beide Arten gleichgesetzt (Nakasone & al. 1982).
- P. subochracea*: Siehe auch unter *P. ochraceofulva*. Im ganzen selten, aber in feuchten bis nassen Wäldern der nördlichen Oberrheinebene stellenweise häufig.
- P. tristis*: Siehe Große-Brauckmann (1987 b).
- Zur Gattung *Phlebiella*: Die in dieser Gattung (im wesentlichen charakterisiert durch Pleurobasidien und Fehlen von Cystiden) von Hjortstam & al. (1988) zusammengestellten Arten gehörten vorher zu *Trechispora* und *Xenasmatella* oder auch zu *Aphanobasidium*. Die Bestimmung von *P. fibrillosa*, *P. romellii* und *P. subflavidogrisea*, deren Sporen als adaxial glatt oder nur mit wenigen Warzen beschrieben werden, ist schwierig.
- Phlebiella fibrillosa*: Erstfunde BRD, auf Holz (nicht auf Laubstreu und kleinen Zweigen, wie bei Hjortstam & al. 1988 angegeben); leichte Abweichungen gegenüber der Charakterisierung der Art bei beiden Funden. Ältere Schlüssel können zu Fehlbestimmungen als *Trechispora christiansenii* (selten, nur N-Europa) führen.
- P. gaspica*: Nach Hjortstam & al. (1988) ist der hier nach Oberwinkler (1965) aufgeführte Fund („*Xenasmatella*“) sp. FO 5600 vermutlich dieser Art zuzurechnen.
- P. inopinata*: Erstfund in Europa (bisher nur N-Amerika; siehe Jülich & Stalpers 1980).
- P. pseudotsugae*: Nach Hjortstam & al. (1988) von Liberta (1960) und Oberwinkler (1965) fälschlich für synonym mit *Corticium filicinum* Bourd. gehalten; diese seltene Art (*Phlebiella filicina*) findet sich auf Farnen und ist durch schnallenlose Septen ausgezeichnet, von ihr liegen der Verfasserin keine sicheren Befunde aus der BRD vor. Viele der in der Liste aufgeführten Funde waren noch als *Xenasmatella filicina* benannt worden, gehören aber zu *P. pseudotsugae*. Sehr häufig in Nadelholzbeständen des Hügel- und Flachlandes.
- P. romellii*: Erstfunde BRD. Wegen noch wenig bekannter Variationsbreite schwierige Art. Von den angeführten Funden entspricht nur einer völlig der Artbeschreibung. Unterscheidung von *P. fibrillosa* durch mehr wachsige, nicht so fädig-brüchige Fruchtkörper, ferner durch Sporenmerkmale.
- P. subflavidogrisea*: Ob die hier aufgeführten Literatur-Befunde etwa auch *P. fibrillosa* oder *P. romellii* entsprechen, konnte nicht geprüft werden.
- P. subnitens*: Nach Hjortstam & al. (1988) ungeklärte Art, da Typusmaterial in schlechtem Zustand. Die nach Oberwinkler (1965) hier aufgeführten Funde wichen bereits von der Beschreibung bei Bourdot & Galzin (1927) ab.
- P. tulasnelloidea*: Recht zahlreiche Funde aus der Oberrheinebene.
- P. vaga*: Nach Hjortstam & al. (1988) noch unzureichend geklärter Komplex.
- Zur Gattung *Phlebiopsis*: Bei Burdsall (1985) unter *Phanerochaete* subgen. *Scopuloides*. Die Gattungsabgrenzung macht in manchen Fällen Schwierigkeiten (z. B. *Phlebiopsis roumeguerii* gegenüber *Phanerochaete velutina*).
- Phlebiopsis roumeguerii*: Bei Hjortstam (1987) *P. ravenelii* (Cooke) Hjortst., ob gerechtfertigt (Hjortstam briefl.)? Funde: Oberrheinebene und Bergstraße, Donauaue und bei Augsburg (wärmeliebende, im Mittelmeergebiet verbreitete Art).
- Zur Gattung *Piloderma*: Die Artaufassung folgt hier Eriksson & al. (1981) und nicht Jülich (1984).
- Piloderma byssinum* und *P. croceum*: Beide Arten gelten als häufig (Jülich 1984), trotzdem nur wenige Funde, vermutlich wegen der unscheinbaren Fruchtkörper (dünn und spinnwebig) und ihres in Holzresten und Streu verborgenen Vorkommens.
- Plicaturopsis crispa*: Ausführliche Funddokumentation bei Kriegelsteiner (1989 a), dort wieder unter *Plicatura*.



*Pulcherricium caeruleum*: Siehe hierzu Krieglsteiner (1983).

*Radulomyces confluens*: Ohne mikroskopische Prüfung nicht mit Sicherheit anzusprechen, daher wohl auch Fehldeutungen unter den Befunden. In der Oberrheinebene besonders häufig. Im Zusammenhang mit *R. confluens* wird bei Eriksson & al. (1981) der Artrang von *R. rickii* als problematisch diskutiert, für den inzwischen Boidin & al. (1988) jedoch neue Argumente gebracht haben, denn die (subglobosen) Sporen sind durch schwache Ornamentation von *R. confluens* deutlich unterschieden. Der Verfasserin haben noch keine entsprechenden Funde vorgelegen; Schmidt-Heckel (1985) erwähnt bei seinem *R. rickii* nichts von ornamentierten Sporen, daher wurden seine Funde hier nicht berücksichtigt. Neuerdings gibt es Funde aus dem Elsaß (Rastetter 1989).

*Radulon erikssonii*: Erstfund BRD.

Zur Gattung *Repetobasidium*: Funde ausschließlich von Oberwinkler (1965).

*Resinicium pinicola*: Funde nur aus den Flugsand-Kieferwäldern der nördlichen Oberrheinebene.

Zur Gattung *Scopuloides*: Bei Burdsall (1985) unter *Phanerochaete*.

*Scopuloides hynoides*: Hier entsprechend der Auffassung von Eriksson & al. (1984) sowie Hjortstam (1987), also nicht unter Gleichsetzung mit *S. rimosa* (Jülich 1984). In der Oberrheinebene besonders zahlreich gefunden.

*S. rimosa*: Bei Hjortstam (1987) eigene Art, obwohl mikroskopisch sehr ähnlich *S. hynoides*; makroskopisch jedoch abweichend (Zähne nicht penicillat, zylindrisch, ± zerstreut; Eriksson & al. 1984, Hjortstam & Ryvarden 1986). Von sechs Funden fünf vom Kühkopf (Auenwald am Oberrhein).

Zur Gattung *Scytinostroma*: Siehe auch Boidin & Lanquetin (1987).

*Scytinostroma portentosum*: Hier (mit Hallenberg 1985a) mit *S. hemidichophyticum* synonym gesetzt (Kreuzungsbefunde allerdings noch ausstehend). Eine submediterranean verbreitete Art, *S. aluta* (Lanquetin 1984), wurde fälschlich zeitweise als mit dem amerikanischen *S. portentosum* identisch aufgefaßt (Pouzar 1966).

*Sistotrema autumnale*: Erstfund BRD (siehe Große-Brauckmann & Luschka 1989).

*S. brinkmannii*: Hier entsprechend Eriksson & al. (1984) ziemlich eng gefaßt (Hymenium locker bis dicht grandinoid), nicht so weit wie bei Jülich (1984), daher wohl nicht alle Befunde eindeutig. In S-Hessen sehr häufig gefunden, bei G. J. & L. G. Krieglsteiner (1989) jedoch mit großen Verbreitungslücken. Aufsammlung G-B 3663 mit dem imperfekten Parasiten *Zakatoshia hirschiopori* Sutton = *Z. erikssonii* Gams (siehe Eriksson & al. 1984, Gams 1986).

*S. coroniferum*: Aufsammlung G-B 2334 mit *Tulasnella inclusa* (Christ.) Donk.

*S. diademiferum*: Zwei Funde mit Abweichungen („*S. diademiferum* s. l.“ Hallenberg briefl.).

*S. efibulatum*: Ursprünglich von Eriksson (1949) als schnallenlose f. *efibulatum* von *S. commune* J. Erikss. aufgefaßt, bei Jülich (1984) in diesem Sinne noch unter *S. commune* aufgeschlüsselt („mit oder ohne Schnallen“). Erstfunde BRD.

*S. muscicola*: Fünf von sieben Funden aus verschiedenen Jahren nahezu vom gleichen Fundort.

*S. oblongisporum*: Recht zahlreiche Aufsammlungen der Verfasserin, sonst nur wenige Befunde (ob mitunter für *S. brinkmannii* gehalten?). Meist auf toten, noch ansitzenden, berindeten Laubholzstäben.

*S. octosporum*: Bei Jülich (1984) – im Gegensatz zur hier zugrundgelegten Auffassung von Eriksson & al. (1984) – mit *S. brinkmannii* synonym gesetzt (aber diese Arten inkompatibel!); Typusuntersuchungen ergaben jedoch Identität mit dem späteren *S. commune*. Aber auch *S. commune* bei Jülich (1984) ist nicht voll identisch mit *S. octosporum*, da es noch *S. efibulatum* mit umfaßt (daher auch Jülichs Vorkommensangaben nicht eindeutig!). Die in der Liste aufgeführten Funde waren morphologisch und hinsichtlich ihres Vorkommens nicht einheitlich („*S. octosporum*-Komplex“, Hallenberg briefl.), vier der Aufsammlungen von Holz, nur eine auf totem Farn.

*S. raduloides*: Von Poelt & Oberwinkler (1962) publizierter Fund.

*Sistotremella perpusilla*: Fehlt noch bei Jülich (1984).

*Sphaerobasidium minutum*: Zahlreiche Funde bei Oberwinkler (1965), seither keine Befunde mehr (unscheinbare, leicht übersehbare Art!).

Zur Gattung *Steccherinum*: Abgrenzung und Benennung außer nach Eriksson & al. (1984) auch nach Große-Brauckmann (1986) sowie nach Saliba & David (1988), nicht nach Jülich (1984).

*Steccherinum bourdotti*: Siehe Saliba & David (1988), anstelle von *S. dichroum* sensu Bourdot & Galzin (1927) (vgl. Große-Brauckmann 1986; inzwischen wesentlich mehr Befunde).

*S. ochraceum*: In der BRD häufigste Art der Gattung. Nach Saliba & David (1988) drei inkompatible, morphologisch aber nicht trennbare Kleinarten, davon eine als mehr südlich verbreitet beschrieben; der zweiten und der dritten Kleinart wurde von Saliba & David nach den Ergebnissen ihrer Kompatibilitätstests je ein Fund der Verfasserin vom selben Fundort (wenige Meter Abstand!) zugewiesen.

*S. oreophilum*: Siehe Große-Brauckmann (1986). Wegen (früherer) Verwechslung mit *Irpex lacteus* keine klaren Verbreitungsangaben.



- Steccherinum robustius*: Zu den zahlreichen Fehldeutungen dieser Art (u. a. als *S. laeticolor*) siehe Eriksson & al. (1984) sowie Große-Brauckmann (1986). Der vorliegende Fund, von Maas-Gesteranus ursprünglich als *S. laeticolor* benannt, entspricht weitgehend dem von der BRD noch nicht bekannten *S. robustius*, weicht von schwedischem Material aber durch feinere und kürzere Zähne und etwas längere Sporen ab, daher ist die Identität mit *S. robustius* (nach Hjortstam briefl.) nicht bis ins letzte sicher.
- Subulicium lautum*: Erstfund BRD.
- Subulicystidium longisporum*: Bei zwei Funden das Teleomorph zusammen mit dem Anamorph *Aegerita tortuosa* Bourd. & Galz. = *Aegeritina tortuosa* (Bourd. & Galz.) Jül. Mehr als die Hälfte der Befunde stammt aus der Oberrheinebene.
- Zur Gattung *Trechispora*: Hier entsprechend Hjortstam & al. (1988) aufgefaßt; bei Liberta (1973) sowie Jülich (1984) enthält die Gattung einige inzwischen zu *Phlebiella* gestellte Arten, außerdem sind dort *T. stellulata*, *T. farinacea* und *T. microspora* falsch gedeutet (u. a. wegen Vorkommens eines nicht nur an eine einzige Wirtsart gebundenen Parasiten).
- T. alnicola*: Auffällige Art, besonders durch oft fast ziegelrote Fruchtkörper mit weißem Subiculum.
- T. byssinella*: Erstfund BRD. Bei Hjortstam & al. (1988) mit zu der (sehr weit gefaßten) *T. cohaerens* gerechnet, der Fund entspricht mit seinen schmalen, weniger tropfenförmigen Sporen und dem sehr dünnen Fruchtkörper (mit Rhizomorphen) gut dem *Corticium byssinellum* Bourdot.
- T. cohaerens*: Besonders häufig in der Oberrheinebene.
- T. farinacea*: Komplex mit beträchtlicher Variation in der Sporengröße (Larsson mdl.). Aus lediglich makroskopischer Ansprache sowie wegen nicht unproblematischer Bestimmungsliteratur dürften sich manche Fehlbestimmungen ergeben haben, auch wenn mit den rings um die Sporen dicht und regelmäßig angeordneten Warzen und meist deutlich zähniigen Fruchtkörpern eine recht klare Merkmalskombination zur Verfügung steht. Das Anamorph *Osteomorpha fragilis* Arnaud ex Watling & Kendrick (wohl nie ohne das Teleomorph vorkommend) wurde in sieben Fällen mit angegeben.
- T. fastidiosa*: Seltene, auf kalkhaltigen Böden vorkommende Art, Befunde nur aus dem westfälisch-niedersächsischen Hügelland.
- T. invisitata*: Erstfund BRD.
- T. kavinioides*: Siehe de Vries (1987).
- T. stellulata*: Erstfunde BRD. Wurde erst durch Hjortstam & al. (1988) klar von *T. farinacea* und *T. microspora* abgegrenzt: ältere Exsikkate aus dem Bereich dieser Arten bedürfen einer Revision. Die von der Verfasserin geprüften „*microspora*“-Funde erwiesen sich meist als *T. stellulata*, jedoch nie als *T. microspora*, die also in der BRD noch fehlt.
- Tubulicium vermiferum*: Seit Oberwinkler (1965) nicht mehr wiedergefunden.
- Zur Gattung *Tubulicrinis*: Viele Arten nur bei Oberwinkler (1966).
- Tubulicrinis accedens*: Hier in einem etwas engeren Sinn als bei Hjortstam & al. (1988), siehe dazu unter *T. thermometrus*.
- T. borealis*: Um der Liste die vorliegenden, durchweg älteren Befunde einfügen zu können, hier in einer weiteren Umgrenzung dieser Art (entsprechend Oberwinkler 1966), so daß der inzwischen neu beschriebene *T. strangulatus* hier mit enthalten sein kann (das ist nach den Oberwinklerschen Beschreibungen nicht ausgeschlossen).
- T. globisporus*: Entspricht nach Hjortstam & al. (1988) den als *T. cf. callosus* G. H. Cunn. bezeichneten Funden bei Oberwinkler (1966).
- T. gracillimus*: Vollständiges Autorzitat: (Ell. & Everh. ex Rog. & Jacks.) G. H. Cunn., in Ergänzung zu Hjortstam & al. (1988).
- T. strangulatus*: Erstfund BRD.
- T. thermometrus*: Von Hjortstam & al. (1988) bei *T. accedens* mit einbezogen; Zweifel an der Trennung beider Arten schon bei Oberwinkler (1966), der *T. thermometrus* jedoch noch gesondert berücksichtigt, was deswegen hier ebenfalls geschieht.
- Zur Gattung *Uthatobasidium*: Bei Jülich (1984) unter den *Ceratobasidiaceae* (*Heterobasidiomycetes*), wegen Sekundärsporenbildung.
- Versiculomyces citrinus*: Fehlen (bzw. Seltenheit) in den Bundesländern scheint real, da durch Größe und Farbe der Fruchtkörper recht auffällige Art.
- Zur Gattung *Vuilleminia*: Hierher ist auch ein Fund zu rechnen, der bei G. J. & L. G. Krieglsteiner (1989) unter *Laeticorticium macrosporum* eingeordnet wurde. Das ziemlich schlecht erhaltene, von der Verfasserin zunächst zu *V. comedens* gestellte Exemplar kann nach Hjortstam (briefl.) auch zu der neu beschriebenen Art *V. coryli* Boidin & alii 1989 gehören, jedoch auf keinen Fall zu *V. macrospora*; der Fund konnte deswegen hier nicht berücksichtigt werden.
- Vuilleminia cystidiata*: Funde ausschließlich aus der Schwäbischen Alb (Krieglsteiner & Enderle 1987, G. J. & L. G. Krieglsteiner 1989); siehe ferner auch Boidin & Lanquetin (1983).
- Xenasma praeteritum*: Seit Oberwinkler (1965) nicht mehr wiedergefunden.
- X. pulverulentum*: Funde größtenteils aus der nördlichen Oberrheinebene (überwiegend NSG Kühlkopf).
- Xenosperma ludibundum*: Seit Oberwinkler (1965) nicht mehr wiedergefunden (äußerst unscheinbare Art!).
- Xylobolus frustulatus*: Hinsichtlich weiterer, das Verbreitungsbild ergänzender Befunde siehe Krieglsteiner & Jahn (1977).

### E. Funddokumentation für die nur ein- bis viermal belegten Arten

Alle im Herbar der Verfasserin belegten und von ihr überprüften Funde werden hier mit ihrer Nummer aufgeführt. Nur beim Sammler oder Bestimmer belegte Funde sind ohne Nummer. Literaturzitate weisen auf Dokumentation in den Publikationen hin. Arten, für die es keinen Beleg im Herbar Große-Brauckmann gibt, werden mit einem Stern versehen.

Angaben von Substraten, Fundorten und -daten müssen hier aus Platzgründen wegfallen.

Die Angaben stehen in der geographischen Reihenfolge der Tabellen.

Anamorphe, die ohne Teleomorph angegeben sind, werden gesondert beim Artnamen des Teleomorphs geführt.

Literaturhinweise stehen mit vollem Autorennamen.

Für häufige Sammler oder Bestimmer wurden folgende Kürzel verwendet:

GB (H. Große-Brauckmann), Gh (H. Gorholt), Hj (K. Hjortstam), La (K.-H. Larsson), Lu (N. Luschka), Ms (H. Maser), Os (H. Ostrow), St (J. A. Stalpers), Wi (Winterhoff).

Für diese und die formelhaften Abkürzungen: leg, det, aff wurde auf den nachfolgenden Punkt verzichtet.

\**Acanthobasidium delicatum*: Oberwinkler (1965)

\**Aleurocystidiellum subcruentatum*: Schmid-Heckel (1985, 1988)

*Aleurodiscus lividocoeruleus* 4323: leg Neubert, det GB

*A. norvegicus* 3605: leg/det GB

*Amylocorticium pedunculatum* 3693: leg/det GB, aff Hj

*Athelia pyriformis* 3926: leg/det Ms; Derbsch & Schmitt (1984, 1987); Jülich (1972)

*Athelium stridii* 4438, 4442: leg Lu, det GB

*Athelopsis lacerata* 2123, 3212: leg/det GB

*Botryobasidium angustisporum*: leg/det St; 2876: leg/det Os

*B. conspersum* + *Haplotrichum conspersum*: Schmid-Heckel (1985); 3253: leg/det Os

*B. danicum* 4553, 4554, 4555: leg/det Heller, aff Hj

*B. ellipsosporum*: leg Lu, det GB cum cf.; 4435: leg Os, det La; 4415: leg Wi, det La cum cf.

*B. robustior* + *Haplotrichum rubiginosum* 1339, 1633: leg/det GB, aff Holubová-Jechová; 4320: leg Neubert, det GB; *Haplotrichum rubiginosum* 4323: leg Neubert, det GB; 1444: leg/det GB; 4321: leg Neubert, det GB

\**Byssocorticium terrestre*: Nuß & Besl (1978)

*Byssomerulius albostramineus* 3776: leg Stangl, det GB; 2193, 2194: leg/det GB

*Cejpomyces terrigenus* 4566: leg/det Lu, aff La

*Ceratobasidium bicornis* 4559, 4560: leg/det Lu

*C. pseudocornigerum*: Schmid-Heckel (1988); 3106: leg/det Wi, aff Hj; 3995: leg ?, det Ms; leg/det Sauter

*Chaetoderma luna* 2941: leg/det Oberwinkler

*Chaetoporellus curvisporus* 3942: leg Pätzold, det Ms

*Clavulicium macounii* 2881: leg/det Os

*Coniophora marmorata* 4570: leg/det Schmitt

\**Cotylidia undulata*: Derbsch & Schmitt (1984, 1987); leg/det E. Jahn

*Crustoderma dryinum* 3005: leg/det Wi

*Crustomyces subabruptus* 4362: leg Gh, det GB

*Dendrothele commixta* 4334: leg Glöckner, det Ms

*Dichostereum durum* 4539: leg/det Os

*Fibriciellum silvae-ryae* 2089, 2359: leg/det GB

*Fibulomyces fusoides* 4567: leg/det Lu, aff La; Jülich (1972)

*Flavophlebia sulphureo-isabellina* 3630: leg/det GB

*Gloeocystidiellum insidiosum* 2957: leg Neubert, det GB

*G. ochraceum*: Schmid-Heckel (1985); 3687: leg Lu, det GB; leg/det Lu

*Hydrabasidium subviolaceum* 4340: leg Berthold, det GB; 4541: leg/det Os



- Hyphoderma capitatum*: leg/det Lu; 2880: leg/det Os; 4369: leg/det Sauter  
*H. definitum* 4443: leg Poelt & al., det Lu; 2036: leg/det GB, aff La  
*H. echinocystis* 3115: leg Wi, det GB, aff La; 1169: leg/det GB, aff La  
*H. guttuliferum* 994: leg/det GB; 4383: leg/det Os; leg ?, det Ms; 1322: leg/det GB  
*H. litschaueri* s.l. 3001: leg/det Wi, aff La  
*H. macedonicum* 4432: leg/det Os; leg ?, det Ms (nur Zeichnung vorhanden)  
*\*H. orphanellum*: Derbsch & Schmitt (1984, 1987)  
*H. sibiricum* 2151: leg Schmid-Heckel, det Schmid-Heckel & Michelitsch  
*H. transiens* 2068: leg Engel, det Hj  
*Hyphodontia cineracea* 3940: leg/det Ms  
*H. floccosa* 4482: leg/det Langer  
*H. juniperi*: Schmid-Heckel (1985); 4564: leg L. Krieglsteiner, det Ms  
*H. pilaeystidiata* 2498: leg. E. Jahn, det Eriksson  
*Hypochnella violacea* 3004: leg/det Wi  
*Hypochnicium cremeoisabellinum* 4561: leg Lu, det GB, aff Hj  
*H. molle* 4382: leg/det Os; 3519 leg/det Gh; 3901: leg Gh det GB  
*Hypochnicium lundellii* 4520: leg/det Lu; 1526: leg Payerl, det GB; 3997: leg/det Ms  
*H. subrigescens* 2281: leg GB; det Hj; 2381: leg/det GB; 4370: leg Sauter, det GB, leg Wöldecke, det GB  
*\*Intextomyces contiguus*: leg St & Jalm, det St, Kultur-Stamm Baarn 119.71  
*Kavinia himantia* 4333: leg. L. Krieglsteiner, det Ms  
*Laeticorticium quercinum* 4337: leg/det Strödel  
*\*Laurilia sulcata*: Schmid-Heckel (1988)  
*Leptosporomyces roseus* 3874: leg Lu, det GB; 2200, 2953: leg H. Jahn, det GB; 2006: leg Hj, La, GB, det La  
*\*Leucogyrophana olivascens*: leg/det St, Kultur-Stamm Baarn 917.87  
*L. romellii* 4355: leg Holdenrieder, det Lefler,  
*L. sororia* 4580: leg/det La & Hj ut affinis  
*Lindneria leucobryophila* 1413, 3507: leg/det GB; 2722: leg H. Jahn, det GB; leg/det Heller  
*L. trachyspora*: Poelt & Oberwinkler (1962); 4558: leg Wöldecke, det GB  
*Lobulicium occultum* 3624: leg/det GB  
*Melzericium udicolum* 4331: leg L. Krieglsteiner, det Ms  
*Merulicium fusisporum* 4521: leg/det Lu; 4511: leg Besl, det La  
*Mycocacia nothofagi* 1715: leg GB & Streitz, det Hj; 1879: leg Hj, La, GB, det GB; 2015, 2310: leg/det GB  
*Mycorrhaphium pusillum* 4514: leg/det Besl  
*Odonticium helgae* 2142: leg Hj, La, GB, det Hj; 2767: leg Gh, det GB  
*\*Paullicorticium*: einige Arten Oberwinkler (1965)  
*\*Peniophora junipericola*: leg/det St  
*P. lilacea* 1101, 1253, 1395: leg/det GB; 4414: leg/det Wi  
*P. pilatiana* 1538: leg/det GB, aff Eriksson  
*P. violaceolivida* 4372: leg Haedeker, det Sauter; 4469: leg Wöldecke, det GB, 3984: leg/det Unger  
*Phanerochaete flabelliradiata* 3914: leg Haedeker, det La  
*P. galactites* ss. Erikss. & al. (1978) 2140: leg Hj, La, GB, det La; 3162, 3264: leg/det GB, aff Hj  
*P. galactites* s. str. 3493: leg/det Gh, aff Hj  
*P. martelliana* 3492: leg/det Gh, aff Hj  
*P. raduloides* 3528: leg Wi, det GB ut affinis, 2074: leg/det GB ut affinis, aff Hj; 4569: leg/det E. Jahn, aff Hj  
*P. septocystidia* 3002: leg/det Wi; leg/det Wi; 4381: leg/det Os  
*Phlebia albida* 960: leg Enderle, det GB, aff Hj  
*P. cremeo-alutacea* 4540: leg/det Os, aff Hj  
*P. deflectens* 2000: leg Hj, La, GB, det Hj  
*\*P. lacteola*: leg/det St  
*P. nitidula* 3875: leg Lu, det GB, aff Hj  
*\*P. ochraceofulva*: leg/det St  
*P. serialis* 2146: leg Bresinsky; det GB  
*P. tristis* 832: leg GB, det Hj  
*Phlebiella fibrillosa* 4349: leg Ms, det Hj; 3137: leg GB, det Hj cum cf.  
*\*P. gaspessica*: Oberwinkler (1965) und Hjortstam & al. (1988)  
*P. grisella*: Oberwinkler (1965); 2118: leg/det GB; leg/det Heller  
*P. inopinata* 4439: leg Lu, det GB, aff La  
*P. romelli* 3498: leg Engel, det GB I; 2341: leg GB, det La ut affinis; 3154: leg GB, det Hj ut affinis  
*\*P. subnitens*: Oberwinkler (1965)  
*Radulon erikssonii* 3759: leg Staub & Haedeker, det Ms & Sauter

- \**Repetobasidium*: einige Arten Oberwinkler (1965)  
*R. erikssonii* 2673: leg/det Oberwinkler  
*Resinicium pinicola* 886: leg Wi, det GB, aff Hj; 1736, 3165, 3272: leg/det GB  
*Scytinostromella heterogenea* 3633: leg/det GB  
*Sistotrema alboluteum* 4583: leg/det Lu  
*S. autumnale* 4437: leg/det Lu  
*S. diademiferum* 3602: leg GB, det Hallenberg; leg ?, det Ms; 3189: leg GB, det Hallenberg; 3956: leg/det Gh  
*S. efibulatum* 3945: leg Pätzold, det Ms ut *commune*; 3263: leg/det GB, aff Hallenberg  
*S. raduloides* 2627: leg/det Poelt  
*Sistotremella perpusilla* 3527: leg Wi, det GB; 1883: leg Hj, La, GB, det Hj; 2010: leg Hj, La, GB, det La  
*Steccherinum robustius* 3450: leg Baral, det GB ut cf. aff Hj  
*Stereopsis vitellina* 3739: leg/det Sturm  
*Subulicium lautum* 3163: leg/det GB  
*Subulicystidium longisporum* + *Aegerita tortuosa* 1887: leg Hj, La, GB, det Hj; 2168: leg/det GB  
*Trechispora byssinella* 3236: leg/det GB, aff La  
*T. invisitata* 3550: leg GB, det La  
*T. kavinioides* 3876: leg Pilot, det La; leg/det de Vries (Typus)  
*T. praefocata* 1725, 3160: leg/det GB; leg/det St  
*T. subsphaerospora* 4542: leg/det Os; 1850, 3171, 3671: leg/det GB  
 \**Tubulicium vermiferum*: Oberwinkler (1965)  
 \**Tubulicrinis*: einige Arten Oberwinkler (1966)  
*T. strangulatus* 3611: leg/det GB, aff La  
*Vararia investiens* 3708: leg Engel, det Os; leg Neff, det Ms  
*V. ochroleuca* 3911: leg Neff, det Ms  
 \**Xenasma praeteritum*: Oberwinkler (1965)  
*X. pruinosum* 2143: leg Schmid-Heckel, det GB; Oberwinkler (1965)  
 \**Xenosperma ludibundum*: Oberwinkler (1965)

## F. Zusammenfassende kritische Betrachtungen\*

Aus den hier zusammengestellten Befunden ergibt sich eine Florenliste von zusammen 361 Arten (darunter allerdings auch einzelne unsichere Taxa); 48 davon werden hier zum ersten Mal für die Bundesrepublik Deutschland angegeben. In die Gesamtzahl wurden auch die sechs nicht behandelten *Stereum*-Arten, die in allen Bundesländern vorkommen, mit einbezogen. Die Ergebnisse sind zugleich ein Beitrag zu einer „Checkliste“ der europäischen Corticioiden, die von der Göteborger mykologischen Arbeitsgruppe zusammengestellt werden soll. Wenn sich die heimische Arten-„Fülle“ auch gegenüber dem ersten Entwurf dieser (Nord- und Südeuropa-Liste gleichermaßen berücksichtigenden) Europa-Liste mit ihren mehr als 600 Arten nur bescheiden ausnimmt (auch gegenüber Nordeuropa: gegen 460 Arten), kann sie sich doch mit den Listen der – freilich kleineren und weniger vielfältigen – Nachbarländer DDR und Schweiz (je etwa 200 Arten) sowie der Niederlande (224 Arten) und Dänemark (269 Arten) sehen lassen (alle diese Zahlen beziehen sich auf etwa den gleichen taxonomischen Umfang, wie er für die BRD-Liste zugrunde liegt).

Für die einzelnen Bundesländer ergeben sich die folgenden Artenzahlen (wiederum einschließlich der *Stereum*-Arten):

Bayern	269
Baden-Württemberg	229
Hessen	213

\* Die durch die Nachträge erforderlich gewordenen Korrekturen der Artenzahlen sind hier bereits berücksichtigt.



Niedersachsen und Bremen	159
Rheinland-Pfalz	147
Nordrhein-Westfalen	137
Schleswig-Holstein und Hamburg	102
Saarland	86
Berlin (West)	75

Diese unterschiedlichen Zahlen dürfen nicht nur unter dem Gesichtspunkt der verschiedenen Beobachterzahlen beurteilt werden, sondern sie spiegeln auch die unterschiedlichen Flächengrößen, die verschiedenen natürlichen Gegebenheiten (Waldanteil, klimatische Verhältnisse, morphologische Vielfalt u.a.) wider.

Über die summarischen floristischen Angaben hinaus sollen hier auch einige Aussagen zur Verbreitung und Häufigkeit der Arten gemacht werden. Dabei ist die vorliegende Liste von einer auch nur angenäherten Wiedergabe der wirklichen Verhältnisse sicherlich noch weit entfernt durch ihre Lückenhaftigkeit, die man bei allen Auswertungen im Auge haben muß. Die wichtigsten Probleme seien hier kurz genannt:

- Begrenzte Zahl möglicher, noch geringere Zahl wirklich über die Corticiaceen gut orientierter Mitarbeiter,
- Unmöglichkeit, sämtliche vorhandene Befunde zu erhalten (nicht zuletzt diejenigen aus den vielfältigen Aufsammlungen von F. Oberwinkler),
- vermutlich noch vorhandene Lücken in der Einarbeitung der seit 1960 erschienenen Literatur,
- qualitativ und quantitativ nicht voll vergleichbare Ergebnisse durch verschiedene Sammelpraktiken: engräumig intensives oder weiträumiges Sammeln, Aufsuchen nur von „besonderen“ oder auch von „normalen“ Fundplätzen, Sammeln vor allem von auffälligen oder auch von schwierig zu findenden Arten,
- Lücken in der Erfassung unauffälliger Arten auch durch mangelnde Erfahrung mancher Sammler (die meisten unscheinbaren Arten der Liste stammen von nur sehr wenigen Zusendern!),
- inkongruente Mengenangaben (wurden schon erwähnt),
- ungleiche geographische Verteilung der Mitarbeitenden und demzufolge auch der Befunde (besonders wenige Angaben z.B. aus Nordhessen und den westfälischen Flachlandsgebieten); dabei lassen die in der Tabelle aufgeführten Teilgebiete die Kleinheit der wirklich genauer untersuchten Gebiete übrigens nicht einmal erkennen.

Trotz aller dieser Probleme sind aber doch einige allgemeinere quantitative Aussagen möglich. Sie betreffen einerseits die Verbreitung im Gesamtgebiet, also die Gleichmäßigkeit oder Lückenhaftigkeit der Vorkommen, andererseits die Häufigkeiten, also die Menge der jeweils vorliegenden Einzelbefunde; dabei wird in der Bewertung den besser untersuchten Teilgebieten ein verstärktes Gewicht beigemessen, und umgekehrt werden Lücken in Berlin, Schleswig-Holstein und dem Saarland weniger stark bewertet (die folgenden „Häufigkeits“-Stufen lassen sich daher nicht scharf definieren.)

Von den in der Liste aufgeführten Arten sind 63 (= 17 %) sehr häufig und auch gleichmäßig verbreitet: Sie sind aus allen gut untersuchten Gebieten und meistens auch aus allen Bundesländern in größerer Zahl angegeben; von diesen Arten wurden 35 in der Rasterkartierung der BRD erfaßt. Als ebenfalls verbreitet, aber nur mäßig häufig können etwa 30 Arten (gut 8 %) gelten (hiervon 20 in einer höheren und etwa 10 in einer unteren Häufigkeitskategorie).

Schwieriger ist eine zusammenfassende Beurteilung der nicht ausgesprochen seltenen, aber

ungleichmäßig verteilten Arten. Hierher gehören natürlich alle Arten mit engen ökologischen Ansprüchen (Bodenfeuchte, Mikroklima, Substrat), die nur an bestimmten Standorten (auch außerhalb des Waldes!), dort aber durchaus häufig vorkommen können; für eine Reihe von diesen Arten liegen auch Verbreitungskarten vor. Da es sich hier teilweise um gefährdete Lebensräume handelt, umfaßt diese Gruppe manche Arten, die der Kategorie 4 der Roten Listen (potentiell gefährdet) entsprechen.

Ein recht großer Teil der Arten ist überhaupt nur aus wenigen Funden bekannt: 184 mit 1–9 Funden (51 % der in der Liste aufgeführten Arten), darunter 61 (= 17 %) mit nur einem Fund und 124 (34 %) mit zusammen 1–4 Funden. Hier handelt es sich vielfach um unscheinbare Pilze, deren Auffindung häufig bloßer Zufall ist und die durchaus zahlreicher und verbreiteter sein können als es nach den Befunden erscheint. Zum anderen gehören hierher die „wirklich seltenen“ Arten; die Gründe für das spärliche Vorkommen mögen hier in sehr speziellen Anforderungen an die Lebensbedingungen liegen, ferner vielleicht auch in ungenügender Konkurrenzfähigkeit während der verschiedenen Entwicklungsstadien oder in nur kurzfristigem Auftreten der Fruchtkörper (nach unter Umständen nur selten gegebenen Witterungsbedingungen), jedoch sind dazu vorerst keine Aussagen möglich.

Auch insofern ist es höchst fragwürdig, alle hier genannten seltenen Vertreter zugleich als Arten für die Roten Listen (der gefährdeten Arten!) anzusehen – ganz abgesehen davon, wie weit es überhaupt sinnvoll ist, für Arten einer so unscheinbaren Organismengruppe Rote Listen zusammenzustellen.

Die Bedeutung der vorliegenden floristischen Bestandsaufnahme liegt nun nicht nur in dem, was sie enthält, sondern auch im Fehlenden, das Anstoß für weitere Untersuchungen geben sollte. Die Aufgaben scheinen mir nicht so sehr in der weiteren Erfassung der häufigen, bereits in Verbreitungskarten vorgestellten Arten zu liegen, sondern vielmehr in der Füllung der Lücken:

Ganz sicher ist noch eine Reihe weiterer Arten bei uns zu erwarten: Hinweise dazu liefern die bei Jülich (1984) für die Bundesrepublik noch weiterhin angegebenen Arten (insgesamt 31; zu einem großen Teil wohl nach Fundangaben vor 1960) sowie die in Nachbarländern beobachteten zusätzlichen Arten (DDR und Schweiz je etwa 10, Niederlande 36 Arten). Stärkere Aufmerksamkeit sollte aber auch auf spezielle Standorte und auf unscheinbare Arten gerichtet werden (so sind 27 von Oberwinkler im bayerischen Voralpen- und Alpengebiet gefundene, oft sehr kleine Arten bis jetzt nicht wieder gesehen worden).

Zu wünschen sind natürlich auch Untersuchungen in noch „leeren“ Gebieten sowie mehr Daten zu dem „Mittelfeld“ der verbreiteten, aber nicht besonders häufigen Arten; sie müssen das Vorfeld für eine Fortsetzung der Rasterkartierung darstellen – wobei wir für viele Corticioiden noch weit davon entfernt sind, in eine Schlußphase der floristisch-chorologischen Kartierung (Krieglsteiner 1989 d) einzutreten.

So möchte ich diese floristische Arbeit – die mir während der Beschäftigung mit einer so vielfältigen Pilzgruppe viel Freude, mit ihrem „bürokratischen“ Teil aber auch einige Mühe gemacht hat – mit dem paradoxen Wunsch abschließen, daß sie möglichst rasch überholt sein möge.



**Nachtrag 1**

Einige Ergänzungen und Korrekturen der Artenliste haben sich nach Abschluß des Manuskripts als nötig erwiesen:

Zwei mir nur aus der Literatur (Jülich 1972) mit Befunden für die BRD bekannte Arten sind versehentlich ausgelassen worden:

*Byssocorticium coprophilum* (= *Dacryobasidium coprophilum*) bei (Jülich 1984) mit 3 Funden vom selben Ort im niedersächsischen Flachland und *Byssocorticium pulchrum* mit 2 Funden vom gleichen Ort im nördlichen Hessen und einem Fund aus Berlin.

Von *Piloderma croceum* ist 1 Fund aus dem nördlichen Hessen (übH) in die Spalte „Mitteilung“ geraten, der in die benachbarte Spalte Literatur gehört.

Bei *Tylospora fibrillosa* fehlt 1 Fund aus der Literatur für das nördliche Hessen (übH).

**Nachtrag 2 (11.3.1990)**

Inzwischen wurden mir noch einige weitere Befunde zugänglich. Danach ist die Gesamtliste noch um die beiden folgenden Arten zu vermehren: *Christiansenia tumefaciens* (Name entsprechend Jülich 1984), Bergland Niedersachsen, 2 Funde, leg. et det. Wöldecke, aff. GB; *Laeticorticium lundellii*, Schleswig-Holstein, leg. et det. I. u. G. Heide, aff. GB.

Von den übrigen Funden werden hier nur diejenigen zusammengestellt, die in den Artenlisten einzelner Bundesländer bislang noch fehlten.

Die folgenden Arten haben mir (in einigen Fällen auch Frau Dr. Maser) vorgelegen:

Baden-Württemberg (östliches): *Tylospora fibrillosa*.

Berlin: *Coniophora olivacea*.

Niedersachsen, Flachland: *Peniophora nuda*; Bergland: *Kavinia himantia*.

Schleswig-Holstein: *Amphinema byssoides*, *Botryobasidium danicum*, *Ceraceomyces tessulatus*, *Ceratobasidium cornigerum*, *Conferto basidium olivaceoalbum*, *Coniophora fusispora*, *Gloeocystidiellum lactescens*, *Phlebiella pseudotsugae*, *Sistotrema sernanderi*, *Sistotremastrum niveocreureum*.

Die folgenden Befunde konnten bislang nicht geprüft werden:

Niedersachsen, Bergland: *Cotylidia pannosa*, *Dendrothele acerina*.

Schleswig-Holstein: *Aleurodiscus amorphus*, *Asterostroma laxum*, *Botryobasidium botryosum*, *Botryohypochnus isabellinus*, *Bulbillomyces farinosus* (+ Anamorph), *Globulicium hiemale*, *Hyphodontia alutaria* und *nespori*, *Hyphoderma puberum* und *subdefinitum*, *Phlebia lilascens* und *subochracea*, *Sarcodontia crocea*, *Sistotrema brinkmannii* und *oblongisporum*, *Trechispora mollusca*, *Uthatabasidium fusisporum*.

(Listen und einige Funde aus Schleswig-Holstein übersandten mir jetzt noch freundlicherweise I. und G. Heide, Westerrönfeld.)

**Literatur**

ARNOLDS, E. (1984) – Standaardlijst van Nederlandse Macrofungi. Coolia 26, Suppl., 363 S., Baarn.

–, E. JANSEN, P.-J. KEIZER & M. VEERKAMP (1988) – Standaardlijst van Nederlandse Macrofungi, supplement 1, 65 S., Baarn, Wijster u. Arnhem.

BAAKE, M., & H. WIEDEMANN (1984) – Vorläufige Mitteilung über holzbewohnende Pilze in der Nähe des Schwalbentales und im Gebiet der Kitzkammer (Meißner, MTB 4725). Naturschutz in Nordhessen 7: 53–58.

BESL, H., W. HELFER & N. LUSCHKA (1989) – Basidiomyceten auf alten Porlingsfruchtkörpern. Ber. Bayer. Bot. Ges. 60: 133–145

BOIDIN, J. (1986) – Basidiomycètes *Aphylophorales* de l'île de la Réunion. Bull. Soc. Myc. Fr. 102: 273–278.

– (1988) – Pour une lecture actualisée des „Hyménomycètes de France“ de Bourdot & Galzin. Bull. Soc. Myc. Fr. 104 (1): 1–40.

–, G. GILLES & R. HUGUENEY (1988) – Réhabilitation du *Corticium rickii* Bres. (*Basidiomycotina*). Cryptogamie (Mycol.) 9 (1): 43–46.

- & P. LANQUETIN (1983) – Les genres *Vuilleminia* et *Corticium* sensu stricto (Basidiomycètes) en France. Bull. Soc. Myc. Fr. 99 (3): 269–279.
- & – (1987) – Le genre *Scytinostroma* Donk (Basidiomycètes, *Lachnocladiaceae*). Bibliotheca Mycologica 114, Berlin und Stuttgart.
- BOURDOT, H., & A. GALZIN (1927) – Hyménomycètes de France. Sceaux.
- BREITENBACH, J., & F. KRÄNZLIN (1984) – *Cyphelostereum laeve* (Fr.: Fr.) Reid, ein interessanter Fund aus Coburg. Beitr. z. Kenntn. d. Pilze Mitteleuropas 1: 103–107.
- & – (1986) – Pilze der Schweiz. 2. Nichtblätterpilze. Luzern.
- BURDSALL, H. H., Jr. (1985) – A contribution to the taxonomy of the genus *Phanaerochaete* (*Corticaceae*, *Aphyllophorales*). – Mycologia Memoir 10, Braunschweig.
- DE VRIES, B. W. L. (1987) – Some new corticioid taxa. Mycotaxon 28 (1): 77–90.
- DERBSCH, H., & J. A. SCHMITT (1984) – Atlas der Pilze des Saarlandes. 1. Verbreitung und Gefährdung. Aus Natur und Landschaft im Saarland, Sonderband 2, Saarbrücken.
- & – (1987) – Atlas der Pilze des Saarlandes. 2. Nachweise, Ökologie, Vorkommen und Beschreibungen. Aus Natur und Landschaft im Saarland, Sonderband 3, Saarbrücken.
- EBERT, H.-J. (1987) – Die Pilzflora der Vulkaneifel 1. Mückeln.
- ENDERLE, M. (1979) – 3. Beitrag zur Kenntnis der Ulmer Pilzflora: *Polyporales* und *Poriales/Aphyllophorales*. Mitt. Ver. Naturwiss. u. Mathematik 30: 1–62.
- ERIKSSON, J. (1949) – Notes on *Corticium muscicola* Bres. and its taxonomical position. Svensk Bot. Tidskr. 43: 310–315.
- , K. HJORTSTAM & L. RYVARDEN (1978, 1981, 1984) – The *Corticaceae* of North Europe. 5, 6, 7, Oslo.
- & L. RYVARDEN (1973, 1975, 1976) – The *Corticaceae* of North Europe. 2, 3, 4, Oslo.
- & – (1977a) – A study of the genus *Litschauerella* (*Corticaceae*). Bot. Notiser 130: 461–465.
- & – (1977b) – *Laeticorticium pulverulentum* (*Corticaceae*) validated. Bot. Notiser 130: 466.
- & – (1978) – A new hyphal structure in *Litschauerella abietis* (*Corticaceae*). Norw. J. Bot. 25: 193–194.
- FOLLMANN, G., & R. EISER (1985) – Zur Kryptogamenflora und Kryptogamenvegetation des Naturschutzgebietes Urwald Sababurg im Reinhardswald (Nordhessen). Hess. Flor. Briefe 34 (4): 50–62.
- GAMS, W. (1986) – The fungicolous Hyphomycete *Zakatoshia erikssonii* n. sp. in vivo and in vitro. Windahlia 16: 59–64.
- GERHARDT, E. (1976) – Über das Vorkommen einiger Makromyzeten in der Umgebung von Eschwege (Hessen). Z. f. Pilzkunde 42: 169–178.
- (1978) – Die Höheren Pilze des Langen Luch (in Berlin). 184 S., o. O. (Berlin).
- GLOWINSKI, H. (1984) – Zur Pilzflora des Naturschutzgebietes „Dummersdorfer Ufer“ bei Lübeck. Beitr. z. Kenntn. d. Pilze Mitteleuropas 1: 119–132.
- GROSSE-BRAUCKMANN, H. (1983) – *Myoeciella bispora* (Stalpers) Erikss. & Ryv.: Erste Funde in der Bundesrepublik Deutschland. Westf. Pilzbriefe 10/11: 248–254.
- (1985) – Holzbewohnende *Aphyllophorales* und Heterobasidiomyceten aus Südhessen. Z. Mykol. 51(1): 61–74.
- (1986) – *Steccherinum oreophilum* und *Steccherinum „robustius/laeticolor“* (ss. Jahn 1969/1979) – zu einigen nomenklatorisch-taxonomischen Mißverständnissen und über Funde in der BRD. Z. Mykol. 52(2): 359–372.
- (1987a) – Die Corticioiden aus dem Herbar Hermann Jahn. Z. Mykol. 53(1): 73–80.
- (1987b) – Über einige seltene resupinate Basidiomyceten. Z. Mykol. 53(1): 81–92.
- & N. LUSCHKA (1989) – *Sistotrema autumnale* Ryv. & Solh. und *Athelium stridii* K.-H. Larsson & Hjortstam: zwei für die Bundesrepublik Deutschland neue Corticiaceen. Hoppea, Denkschr. Regensb. Bot. Ges. 47: 37–40.
- HALLENBERG, N. (1983) – Cultural studies in *Hypochnicium* (*Corticaceae*, *Basidiomycetes*). Mycotaxon 16(2): 565–571.
- (1984) – Compatibility between species of *Corticaceae* s. l. (*Basidiomycetes*) from Europa and North America. Mycotaxon 21: 335–388.
- (1985a) – The *Lachnocladiaceae* and *Coniophoraceae* of North Europae. Oslo.
- (1985b) – On the *Hypochnicium eichleri* complex (*Basidiomycetes*). Mycotaxon 24: 431–436.
- (1986) – On speciation and species delimitation in *Peniophora cinerea*-group (*Corticaceae*, *Basidiomycetes*). Windahlia 16: 73–80.
- & S. MICHELITSCH (1983) – Wood-fungi from Styria, Austria. Windahlia 12–13: 39–56.
- HELLER, A. (1989) – Zur Kenntnis der Pilzflora Nordwestdeutschlands: Resupinate *Aphyllophorales* und Heterobasidiomyceten (1). Internat. J. Mycol. Lichenol. 4 (1–2): 35–58.



- HJORTSTAM, K. (1981) – Notes on *Corticiaceae* IX. Three new combinations in *Hypochniciellum*. *Mycotaxon* 13(1): 124–126.
- (1984) – Corticiaceous fungi of Northern Europe – Check-list of the species in the nordic countries. *Windahlia* 14: 1–29, Göteborg.
- (1986) – *Hypochnicium subrigescens*, a new species of Northern Europe. *Windahlia* 16: 69–71.
- (1987) – A Check-list to genera and species of corticioid fungi (*Hymenomycetes*). *Windahlia* 17: 55–85.
- & K.-H. LARSSON (1985) – Studies in *Corticiaceae* (*Basidiomycetes*) XVI. Some new taxa from Northern Europe. *Windahlia* 15: 49–58.
- , – & L. RYVARDEN (1988) – The *Corticiaceae* of North Europe. 1, 8, Oslo.
- & L. RYVARDEN (1986) – Some new and noteworthy fungi (*Aphylophorales*, *Basidiomycetes*) from Iguazu, Argentina. *Mycotaxon* 25(2): 539–567.
- HOLOBOVÁ-JECHOVÁ V. (1969) – New species of the genus *Oidium* Link ex Fr. emend. Lindner. *Česká Mykol.* 23: 209–221.
- (1980) – Revision and subdivision of *Haplotrichum* – anamorphs of *Botryobasidium*. *Mycotaxon* 12(1): 122–130.
- JAHN, E., & T. R. LOHMEYER (1984) – Bemerkungen zur Pilzflora von Hamburg-Boberg. *Ber. Botan. Ver. Hamburg* 6 (Boberg-Heft): 57–90.
- JAHN, H. (1968) – Pilze an Weißtanne. *Westf. Pilzbriefe* 7: 17–40.
- (1969a) – Einige resupinate und halbresupinate „Stachelpilze“ in Deutschland. *Westf. Pilzbriefe* 7: 113–144.
- (1969b) – Zur Pilzflora der subalpinen Fichtenwälder (Piceetum subalpinum) im Oberen Harz. *Westf. Pilzbriefe* 7: 93–102.
- (1969c) – Beobachtungen an holzbewohnenden Pilzen (*Polyporaceae* s. l. und *Stereaceae*) im Böhmerwald. *Ber. Bayer. Bot. Ges.* 41:73–77.
- (1971) – Stereoid Pilze in Europa (*Stereaceae* Pil. emend. Parm. u. a., *Hymenochaete*). *Westf. Pilzbriefe* 8: 69–176.
- (1979) – Pilze, die an Holz wachsen. Herford.
- (1982) – Pilzartenliste. In R. POTT: Das Naturschutzgebiet „Hiddeser Bent – Donoper Teich“ in vegetationsgeschichtlicher Sicht. *Abh. Westf. Mus. Naturkunde* 44: 86–92.
- JANZER, H.-J., H. REIHER & G. STURM (1987) – Die Makromyzeten des „Kirchborns“ bei Götzenhain im Spätherbst und Vorfrühling. *Jahrbuch d. Schwarzwälder Pilzlehorschau* 1(1): 97–103.
- JÜLICH, W. (1972) – Monographie der *Athelieae* (*Corticiaceae*, *Basidiomycetes*). *Willdenowia*, Beiheft 7.
- (1974) – The genera of the *Hyphodermoideae* (*Corticiaceae*). *Persoonia* 8(1): 59–97.
- (1976) – On *Corticium udicola* Bourd. *Persoonia* 9: 151–154.
- (1984) – Die Nichtblätterpilze, Gallertpilze und Bauchpilze. *Kleine Kryptogamenflora* IIb/1, Basidiomyceten, 1. Teil. Stuttgart, New York.
- & J. A. STALPERS (1980) – The resupinate non-poroid *Aphylophorales* of the temperate northern hemisphere. *Verh. koninkl. nederl. Akad. Wetensch., Afd. Natuurkunde*, 2. Reeks 74, Amsterdam, Oxford, New York.
- KELLER, J. (1987) – Feinstruktur der Sporenwände einiger *Aphylophorales*. *Beitr. z. Kenntn. d. Pilze Mitteleuropas* 3: 359–364.
- KREISEL, H. (1987) – Pilzflora der Deutschen Demokratischen Republik. Jena.
- KRIEGLSTEINER, G. J. (1978) – Die Makromyzeten der Landschaften um Tübingen im Herbstaspekt 1977. *Z. Mykol.* 44(1): 143–159.
- (1980) – Zur Kartierung von Großpilzen in und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland V. *Z. Mykol.* 46(1): 35–58.
- (1982) – Verbreitung und Ökologie 200 ausgewählter Röhren-, Blätter-, Poren- und Rindenpilze in der Bundesrepublik Deutschland (Mitteleuropa). *Beihefte z. Z. Mykol.* 4.
- (1983) – Der „Blaue Rindenpilz“ *Pulcherricium caeruleum* (Lamarck ex St.-Amans 1821) Parmasto 1968 und sein Vorkommen in Europa. *Z. Mykol.* 49(1): 61–72.
- (1989a) – Zur Verbreitung, Ökologie und Gefährdung des Krausen Aderzählings, *Plicatura crispa* (Pers.: Fr.) Rea in Europa sowie zu seiner Taxonomie und Nomenklatur. *Mitt.-blatt d. „Arbeitsgemeinschaft Pilzkunde Niederrhein“* 7(1): 11–36.
- (1989b) – Über neue, seltene, kritische Makromyzeten in der BR Deutschland (Mitteleuropa) XI. *Beitr. z. Kenntn. d. Pilze Mitteleuropas* 5: 115–140.
- (1989c) – *Athelia glaucina* (Bourd. & Galz.) Donk und *Melzericium udicola* (Bourd.) Hauerslev. *Beitr. z. Kenntn. d. Pilze Mitteleuropas* 5: 161–166.
- (1989d) – Großpilzkartierung in den 90er Jahren. *Z. Mykol.* 55(1): 7–16.
- & M. ENDERLE (1987) – Über neue, seltene, kritische Makromyzeten in der Bundesrepublik Deutschland (Mitteleuropa) IX. *Z. Mykol.* 53(1): 3–38.

- & H. JAHN (1977) – Zur Kartierung von Großpilzen in und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland. Z. Pilzkunde 43: 11–58.
- & L. G. KRIEGLSTEINER (1989) – Die Pilze Ost- und Nord-Württembergs. I: Nichtblätterpilze s. 1. Beitr. z. Kenntn. d. Pilze Mitteleuropas 4.
- LABER, P. & D. (1989) – Die Pilzflora des Belchengebiets. In: Der Belchen – Geschichtlich-naturkundliche Monographie des schönsten Schwarzwaldberges. Natur- u. Landschaftsschutzgebiete Baden-Württembergs 13: 555–592.
- LANQUETIN, P. (1984) – *Scytinostroma aluta* nov. sp. (Basidiomycète *Lachnocladiaceae*). Bull. Soc. Linn. Lyon 53: 187–189.
- LIBERTA, A. E. (1960) – A taxonomic analysis of section *Athele* of the genus *Corticium*. I. Genus *Xenasma*. Mycologia 52: 884–914.
- (1973) – The genus *Trechispora* (Basidiomycetes, Corticiaceae). Can. J. Bot. 51: 1871–1892.
- LYSEK, G., M. KLOIDT, K. SCHRÜFER, H. RISSE & C. WESTERKAMP (1983) – Ergänzungen zur Fundliste E. Gerhardt der Makromyceten in der Umgebung von Eschwege. Z. Mykol. 49(1): 107–110.
- MARTINI, E. (1988) – Alcune interessanti afiloforali resupinate del Ticino. Mycologia Helvetica 3(1): 73–82.
- NAKASONE, K. K., H. H. BURDSALL Jr., LAURIE A. NOLL (1982) – Species of *Phlebia* section *Leptocystidiophlebia* (Aphyllophorales, Corticiaceae) in North America. Mycotaxon 14(1): 3–12.
- NUSS, I., & H. BESL (1978) – Seltene oder wenig bekannte Basidiomyceten aus Bayern (1). Hoppea, Denkschr. Regensb. Bot. Ges. 37: 63–88.
- OBERWINKLER, F. (1965) – Primitive Basidiomyceten. Sydowia, Ser. II, 19(1–3): 1–72, Taf. 1–21.
- (1966) – Die Gattung *Tubulicrinis* Donk s. l. (Corticiaceae). Z. f. Pilzkunde 31: 12–48.
- , R. BANDONI, R. BAUER, G. DEML & L. KISIMOVA-HOROVITZ (1984) – The life-history of *Chri-stiansenia pallida*, a dimorphic mycoparasitic Heterobasidiomycete. Mycologia 9–22.
- OSTROW, H. (1988) – Die „Schichtpilze“ Oberfrankens. Die Pilzflora Nordwestoberfrankens 12 A: 9–16.
- PARMASTO, E. (1986) – On the origin of the *Hymenomyces*. Windahlia 16: 3–19.
- POELT, J., & F. OBERWINKLER (1962) – Niedere Basidiomyceten aus Südbayern II. Ber. Bayer. Bot. Ges. 35: 89–95.
- POUZAR, Z. (1966) – *Scytinostroma hemidichophyticum* Pouz. spec. nov., a new species of resupinate *Hymenomyces*. Česká Mykol. 20: 217–220.
- RASTETTER, V. (1987) – Contribution à l'étude de la flore mycologique du Haut-Rhin. Soc. d'Hist. Naturelle du Pays de Montbéliard 1987: 35–78.
- (1989) – Interessante und seltene *Aphyllophorales* und *Heterobasidiomycetes* aus dem Ober-Elsaß (F) – Haut-Rhin. Beitr. z. Kenntn. d. Pilze Mitteleuropas 5: 155–160.
- REID, D. A. (1965) – A monograph of the stipitate stereoid fungi. Beih. Nova Hedwigia 18.
- (1975) – A new species of *Lindtneria* (Basidiomycetes) from West Africa. Kew Bull. 30: 597–600.
- RUNGE, A. (1981) – Die Pilzflora Westfalens. Abh. Landesmus. Naturkunde Münster in Westfalen 43(1): 3–135.
- (1986) – Neue Beiträge zur Pilzflora Westfalens. Abh. Westf. Mus. Naturkunde 48(1): 3–99.
- SALIBA, J., & A. DAVID (1988) – Apports des caractères cultureux et des confrontations dans l'étude des représentants européens du genre *Steccherinum* (Basidiomycètes, Aphyllophorales). Cryptogamie (Mycol.) 9(2): 93–110.
- SCHMID-HECKEL, H. (1985) – Zur Kenntnis der Pilze in den Nördlichen Kalkalpen. Mykologische Untersuchungen im Nationalpark Berchtesgaden. Nationalpark Berchtesgaden, Forschungsberichte 8.
- (1988a) – Pilze in den Berchtesgadener Alpen. Nationalpark Berchtesgaden, Forschungsberichte 15.
- (1988b) – Pilze im Schönrammer Filz. Ber. Bayer. Bot. Ges. 59: 97–116.
- SEEHANN, G. (1982) – *Amylostereum chailletii* (Pers. ex Fr.) Boid. Ber. Botan. Ver. Hamburg 4 (Sonderheft Mykologie): 41–42.
- STALPERS, J. A. (1984) – A revision of the genus *Sporotrichum*. Studies in Mycology 24, 105 S., Baarn.
- STANGL, J. (1985) – Pilzflora von Augsburg und Umgebung. 345 S., Pilzverein Augsburg.
- TORTIĆ, M. (1988) – The family *Stereaceae* (Basidiomycetes) in Yugoslavia. Acta Bot. Croat. 47: 107–126.
- WARCUP, J. H., & P. H. B. TALBOT (1980) – Perfect states of Rhizoctonias associated with orchids. III. New Phytol. 86: 267–272.





Deutsche Gesellschaft für Mykologie e.V.  
German Mycological Society

Dieses Werk stammt aus einer Publikation der DGfM.

[www.dgfm-ev.de](http://www.dgfm-ev.de)

Über [Zobodat](#) werden Artikel aus den Heften der pilzkundlichen Fachgesellschaft kostenfrei als PDF-Dateien zugänglich gemacht:

- **Zeitschrift für Mykologie**  
Mykologische Fachartikel (2× jährlich)
- **Zeitschrift für Pilzkunde**  
(Name der Hefreihe bis 1977)
- **DGfM-Mitteilungen**  
Neues aus dem Vereinsleben (2× jährlich)
- **Beihefte der Zeitschrift für Mykologie**  
Artikel zu Themenschwerpunkten (unregelmäßig)

Dieses Werk steht unter der [Creative Commons Namensnennung - Keine Bearbeitungen 4.0 International Lizenz](#) (CC BY-ND 4.0).



- **Teilen:** Sie dürfen das Werk bzw. den Inhalt vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen, sogar kommerziell.
- **Namensnennung:** Sie müssen die Namen der Autor/innen bzw. Rechteinhaber/innen in der von ihnen festgelegten Weise nennen.
- **Keine Bearbeitungen:** Das Werk bzw. dieser Inhalt darf nicht bearbeitet, abgewandelt oder in anderer Weise verändert werden.

Es gelten die [vollständigen Lizenzbedingungen](#), wovon eine [offizielle deutsche Übersetzung](#) existiert. Freigebiger lizenzierte Teile eines Werks (z.B. CC BY-SA) bleiben hiervon unberührt.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für Mykologie - Journal of the German Mycological Society](#)

Jahr/Year: 1990

Band/Volume: [56\\_1990](#)

Autor(en)/Author(s): Große-Brauckmann Helga

Artikel/Article: [Corticioide Basidiomyceten in der Bundesrepublik Deutschland: Funde 1960 bis 1989 95-130](#)